



BS GUV

Braunschweigischer
Gemeinde-Unfallversicherungsverband



Seminare 2024

für Verwaltung und Unternehmen
Bildungseinrichtungen
Netzwerke



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben jede Menge Energie und Herzblut reingesteckt, jetzt liegt es druckfrisch vor Ihnen: das brandneue Seminarprogramm 2024 des BS GUV! Auf 108 Seiten erwartet Sie eine außerordentlich bunte Vielfalt an Bildungsangeboten. Für Schulen und Kitas, für Verwaltungen und Unternehmen, für all die Wissensdurstigen und die Netzwerker unter Ihnen.

Neben einigen „alten Bekannten“ finden Sie in unserem Bildungsprogramm auch viele neue Angebote, mit denen wir Ihnen das Thema Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz so schmackhaft wie möglich machen möchten. Schauen Sie doch gleich mal rein! Gerade unsere Vortragsreihen sind der beste Beweis, dass das Thema „Prävention“ absolut keine trockene Materie sein muss. Im Gegenteil: Es kann unterhaltsam sein, berührend, spannend, witzig. Das haben unsere Veranstaltungen im vergangenen Jahr deutlich gezeigt – und darüber freuen wir uns sehr!

Neugierig geworden? Dann suchen Sie sich am besten gleich Ihre persönlichen Highlights aus dem aktuellen Programm und lassen Sie uns auch in 2024 wieder zusammenkommen! Denn, ob online oder in Präsenz, unsere Veranstaltungen dienen natürlich nicht nur der Vermittlung von Fachwissen. Sie sind vor allem auch eine wunderbare Möglichkeit, sich auszutauschen und mit Menschen zu vernetzen, die jeden Tag vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Und mal ehrlich: Kontakte knüpfen geht doch nirgends leichter, als im „echten“ analogen Leben, oder?! Wir freuen uns auf Sie.

Ihr Präventionsteam

Übrigens: Sollten Sie in unserem Programm kein passendes Bildungsangebot finden, woanders aber schon – dann sprechen Sie uns an! Mit unserem Förderprogramm können wir Ihnen auch Seminare externer Anbieter kostenfrei ermöglichen!

Seminare suchen und finden: Jetzt noch leichter!

Das neue Seminarprogramm des BS GUV hat jetzt eine neue Struktur!

Damit Sie in unserem umfangreichen Angebot schneller fündig werden, haben wir die Aufteilung unserer Seminare und Veranstaltungen für Sie optimiert. Zahlreiche Angebote unseres Programms finden Sie nach wie vor der jeweiligen Zielgruppe zugeordnet. Darüber hinaus gibt es jetzt eine neue Rubrik mit bereichsübergreifenden Angeboten, wie zum Beispiel unseren Seminaren für Sicherheitsbeauftragte.

Sollten Sie also ein Seminar im Bereich der Zielgruppe vermissen, schauen Sie bitte auch bei den bereichsübergreifenden Seminaren nach!
Bei Fragen kontaktieren Sie uns gern!





1. Bereichsübergreifende Angebote



1.1 Arbeitssicherheit
(Organisation und Funktionen)



1.2 Gesundheit
(BGM, BEM und BGF)



2. Zielgruppenspezifische Angebote

2.1 Technische Betriebe



2.2 Gesundheitsdienst



2.3 Kindertagesstätten



2.4 Schulen



2.5 Verwaltung



Inhaltsverzeichnis

- 4–5 Seminare suchen und finden: Jetzt noch leichter!
- 10–13 Terminübersicht
 - 14 Unsere Seminartypen
 - 15 Unser Präventionsmodell
- 16–17 Allgemeine Teilnahmebedingungen
- 18–19 Experten-Sprechstunde – Einloggen: Wissen bekommen & Erfahrungen teilen
- 94–101 Förderprogramm: „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“
- 102–103 Datenschutzerklärung
- 104–105 Anmeldeformular

1. Bereichsübergreifende Angebote



1.1 Arbeitssicherheit (Organisation und Funktionen)



- 22–23 Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – 5 hilfreiche Seminare für Arbeitsschutzakteure in Unternehmen
- 24 So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1
- 25 Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2
- 26–27 Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3
- 28 Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4
- 29 Gefährdungsbeurteilung: Erfahrungen austauschen, Prozesse optimieren – Modul 5
- 30 Arbeitsschutzkoordinatoren: Durch Austausch & Vernetzung mehr bewirken!
- 31 Basiswissen Prävention: Wer mehr weiß, kann mehr bewirken!
- 32 Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte
- 33 Miteinander reden, voneinander lernen: Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte

- 34–35 Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar
- 36 Sicherheitsbeauftragte Aufbauseminar: Frischen Sie Ihr Wissen auf – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!
- 37 Wissen auffrischen, Gefahren vermeiden: Aufbauseminar für Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte
- 38 Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar
- 39 Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten
- 40 Unterweisung – aktiv & interessant gestalten
- NEU** 41 Praktische Übungen für eine aktive Unterweisung
- NEU** 42–43 Gewalt?! Nein Danke! Auf dem Weg zu Ihrem erfolgreichen Deeskalationsmanagement
- 44 Spielplatz? Aber sicher! Regeln sollten Sie kennen!



1.2 Gesundheit (BGM, BEM und BGF)

- 48 Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung
- 49 Einfach anfangen: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht!
- 50–51 Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis
- 52–53 Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach
- 54–55 Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- 56–57 Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen
- 58 Grundlagen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Kompaktworkshop
- NEU** 59 Grundlagenseminar: Ergonomie in der Praxis

Inhaltsverzeichnis

2. Zielgruppenspezifische Angebote



2.1 Technische Betriebe



61 Gesund und sicher im Sommer- oder Winterdienst

2.2 Gesundheitsdienst



NEU 63 Ganz einfach: Richtig bewegen in der Pflege

2.3 Kindertagesstätten



- 66 (Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung
- 67 „Auf die Hocker fertig los: Sprache lernen in Bewegung – drinnen und draußen“
- 68 Wie Sie Bewegungsangebote in der Kita noch sicherer gestalten
- 69 Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen
- 70 Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e. V.
- 71 Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen
- 72 Mobilitätsbildung im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht
- 73 Ringen und Raufen in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 74 Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- NEU** 75 Ganz einfach: Richtig heben in der Kita



2.4 Schulen

- 78 Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUH Hannover und LUK Niedersachsen
- 79 Psychische Gesundheit in der Schule: Warum eine Förderung für alle Beteiligten so wichtig ist
- 80–81 Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)
- 82 Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen
- 83 Ringen und Raufen in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 84 Workshop: Neuigkeiten in der Ersten Hilfe an Schulen – mehr Handlungssicherheit im Fall der Fälle
- 85 Seminare für Sportlehrkräfte (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Braunschweig (KLBS))



2.5 Verwaltung

- 88–89 Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUH Hannover und LUK Niedersachsen
- 90 Mehr Sicherheit im Kindergarten: Wie Sie Gebäude, Ausstattung und Aufsicht optimal gestalten
- 91 Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten
- 92 Locker bleiben: Am Bildschirmarbeitsplatz gut für sich sorgen

NEU

Terminübersicht

Buchung	Veranstaltungstitel	Seite	Bereich	
Februar				
<u>22.02.24</u>	Workshop: Neuigkeiten in der Ersten Hilfe an Schulen – mehr Handlungssicherheit im Fall der Fälle	84	2.4	
<u>27./28.02.24</u>	Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar	34–35	1.1	
März				
<u>05./06.03.24</u>	Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen	56–57	1.2	
<u>07.03.24</u>	Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen	71	2.3	
<u>07.03.24</u>	Psychische Gesundheit in der Schule: Warum eine Förderung für alle Beteiligten so wichtig ist	79	2.4	
<u>12.03.24</u>	So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1	24	1.1	
<u>14.03.24</u>	Gewalt?! Nein Danke! Auf dem Weg zu Ihrem erfolgreichen Deeskalationsmanagement	42–43	1.1	
<u>14.03.24</u>	Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.	74	2.3	
April				
<u>03./04.04.24</u>	Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2	25	1.1	
<u>08.04.24</u>	Spielplatz? Aber sicher! Regeln sollten Sie kennen!	44	1.1	
<u>09.04.24</u>	Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen	69	2.3	
<u>11.04.24</u>	Sicherheitsbeauftragte Aufbau-seminar: Frischen Sie Ihr Wissen auf – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!	36	1.1	
<u>12.04.24</u>	Ganz einfach: Richtig heben in der Kita	75	2.3	
<u>16.04.24</u>	Grundlagenseminar: Ergonomie in der Praxis	59	1.2	
<u>23.04.24</u>	Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten	39	1.1	
Mai				
<u>17.05.24</u>	(Bewegung + Spaß) ² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung	66	2.3	2.4

Buchung	Veranstaltungstitel	Seite	Bereich
<u>30.05.24</u>	Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte	32	1.1
<u>30.05.24</u>	Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung	48	1.2
Juni			
<u>18./19.06.24</u> Online	Unterweisung – aktiv & interessant gestalten	40	1.1
<u>12.06.24</u>	Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis	50–51	1.2
August			
<u>13./14.08.24</u>	Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen	56–57	1.2
<u>20.08.24</u>	Sicherheitsbeauftragte AufbauSeminar: Frischen Sie Ihr Wissen auf – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!	36	1.1
<u>22.08.24</u>	Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement	54–55	1.2
<u>29.08.24</u>	Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.	74	2.3
<u>29.08.24</u>	Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten	91	2.5
September			
<u>10.09.24 – Refresh</u>	Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen	56–57	1.2
<u>12.09.24</u>	So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1	24	1.1
<u>12.09.24</u>	„Auf die Hocker fertig los: Sprache lernen in Bewegung – drinnen und draußen“	67	2.3
<u>18./19.09.24</u>	Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar	34–35	1.1
<u>20.09.24</u>	Ganz einfach: Richtig heben in der Kita	75	2.3
<u>25./26.09.24</u>	Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2	25	1.1
Oktober			
<u>23.10.24</u>	Gefährdungsbeurteilung: Erfahrungen austauschen, Prozesse optimieren – Modul 5	29	1.1

Terminübersicht

Buchung	Veranstaltungstitel	Seite	Bereich	
November				
<u>05.11.24</u>	Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar	38	1.1	2.3
<u>07.11.24</u>	Arbeitsschutzkoordinatoren: Durch Austausch & Vernetzung mehr bewirken!	30	1.1	
<u>12.11.24</u>	Wissen auffrischen, Gefahren vermeiden: Aufbauseminar für Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte	37	1.1	2.4
<u>12. – 14.11.24</u>	Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3	26–27	1.1	
<u>19.11.24</u>	Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar	38	1.1	2.3
<u>19.11.24</u>	Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung	48	1.2	
<u>20.11.24</u>	Locker bleiben: Am Bildschirmarbeitsplatz gut für sich sorgen	92	2.4	2.5
<u>21.11.24</u>	Miteinander reden, voneinander lernen: Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte	33	1.1	
<u>21.11.24</u>	Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen	82	2.4	2.5
<u>25.11.24</u> Präsenz	Unterweisung – aktiv & interessant gestalten	40	1.1	
<u>25./26.11.24</u>	Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUH Hannover und LUK Niedersachsen	88–89	2.4	2.5
<u>28.11.24</u>	Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUH Hannover und LUK Niedersachsen	78	2.4	
Dezember				
<u>03.12.24</u>	Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4	28	1.1	

Bedarfsorientierte Seminare

Buchung Spontan-Seminare	Veranstaltungstitel	Seite	Bereich
<u>N.N.</u>	Basiswissen Prävention: Wer mehr weiß, kann mehr bewirken!	31	1.1
<u>N.N.</u>	Einfach anfangen: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht!	49	1.2
<u>N.N.</u>	Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach	52–53	1.2
<u>N.N.</u>	Grundlagen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Kompaktworkshop	58	1.2
<u>N.N.</u>	Gesund und sicher im Sommer- oder Winterdienst	61	2.1
<u>N.N.</u>	Ganz einfach: Richtig bewegen in der Pflege	63	2.2
<u>N.N.</u>	Mobilitätsbildung im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht	72	2.3
<u>N.N.</u>	Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)	80–81	2.4
<u>N.N.</u>	Mehr Sicherheit im Kindergarten: Wie Sie Gebäude, Ausstattung und Aufsicht optimal gestalten	90	2.5
<u>Nach Abstimmung</u>	Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – 5 hilfreiche Seminare für Arbeitsschutzakteure in Unternehmen	22–23	1.1
<u>Nach Abstimmung</u>	Praktische Übungen für eine aktive Unterweisung	41	1.1
<u>Nach Abstimmung</u>	Wie Sie Bewegungsangebote in der Kita noch sicherer gestalten	68	2.3
<u>Nach Abstimmung</u>	Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e. V.	70	2.3
<u>Nach Abstimmung</u>	Ringens und Raufens in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander	73	2.3
<u>Nach Abstimmung</u>	Ringens und Raufens in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander	83	2.4
<u>Nach Abstimmung</u>	Seminare für Sportlehrkräfte (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Braunschweig (KLBS))	85	2.4
<u>Nach Bedarf</u>	Experten-Sprechstunde – Einloggen: Wissen bekommen & Erfahrungen teilen	18–19	Alle

Unsere Seminartypen



Offene Seminare

Unsere offenen Seminare sind fest organisiert und stehen allen Verantwortlichen und Funktionsträgern im Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung. Termine und Ort der Seminare stehen bereits fest, Sie melden sich mit unserem Formular an oder online unter: www.bs-guv.de/praevention/seminare. Eine Kopiervorlage finden Sie auf der letzten Seite.

Spontan Seminare

Unsere Spontan Seminare stehen den Verantwortlichen und Funktionsträgern im Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitgliedseinrichtungen zur Teilnahme offen. Diese Seminare sind noch nicht terminiert, der Veranstaltungsort steht noch nicht fest. Zu den Seminaren melden Sie sich mit unserem Formular an oder online unter: www.bs-guv.de/praevention/seminare. Sobald die Mindest-Teilnehmerzahl von zehn Personen erreicht ist, nehmen wir Kontakt mit Ihnen auf, stimmen einen Termin ab und führen das Seminar durch.

Vor-Ort-Seminare

Wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Präventionsmodells mit uns abgeschlossen haben, ermöglichen wir Ihnen bestimmte Seminare bei Ihnen vor Ort durchzuführen. Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater stimmen dazu im Rahmen unserer Umsetzungsberatung den konkreten Bedarf an Seminarmaßnahmen ab und führen diese (ggf. mit Unterstützung externer Referenten) durch. Sie übernehmen dabei die organisatorischen Vorbereitungen in Abstimmung mit unseren Beratern. Wir kümmern uns um die bedarfsgerechte inhaltliche Vorbereitung und Durchführung.

Unser Präventionsmodell

Wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung unseres Präventionsmodells mit uns abgeschlossen haben beraten und begleiten wir Sie bei der Einführung und der Umsetzung eines systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Ihrer Organisation.

Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater unterstützen Sie dabei unkompliziert und pragmatisch vor Ort bei allen konzeptionellen und operativen Aufgaben, die mit der Umsetzung eines systematischen Arbeits- und Gesundheitsschutzes in Ihrer Organisation zusammenhängen.

Ziel des Modells ist es ein, realistisches Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement systematisch, bedarfsgerecht, kontinuierlich und verbindlich in Ihrer Organisation einzuführen, umzusetzen und weiterzuentwickeln. Ihre Organisation sowie Ihre Beschäftigten sollen ein effektives und effizientes Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement selbstständig und eigenverantwortlich einführen und betreiben können.

Für eine ausführliche Erst-Beratung nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Wir setzen uns umgehend mit Ihnen in Verbindung, vereinbaren einen ersten Termin und informieren Sie ausführlich über das Präventionsmodell.



Allgemeine Teilnahmebedingungen



Anmeldung

Auf unserer Internetseite <https://www.bs-guv.de/praevention/seminare> können Sie sich online für unsere Seminare anmelden. Sie erhalten in diesem Fall sofort eine automatisch generierte Nachricht über den Eingang Ihrer Anmeldung. Die Anmeldung zum Seminar ist auch schriftlich möglich, per Brief, Fax oder E-Mail an:

Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband
Berliner Platz 1C, 38102 Braunschweig
E-Mail: jerominek@bs-guv.de

Jede Anmeldung ist verbindlich. Mit der Bestätigungsantwort kommt der Vertrag zwischen Ihnen und uns zustande. Fachliche und organisatorische Fragen zum Seminar beantworten Ihnen gern unsere Ansprechpersonen, die Sie der jeweiligen Seminarbeschreibung entnehmen können. Sie erhalten ca. drei/vier Wochen vor Seminarbeginn eine Einladung.

Seminarpreis

Unsere Seminare führen wir in Tagungsstätten oder bei Ihnen vor Ort durch. Die Teilnahme ist für Versicherte Personen, die in Mitgliedsunternehmen des Braunschweigischen GUV beschäftigt sind, kostenfrei.

Stornierung der Anmeldung

Die Stornierung der Anmeldung zum Seminar ist schriftlich oder per E-Mail bis spätestens eine Woche vor Seminarbeginn kostenlos möglich. Sollten Sie wider Erwarten nicht teilnehmen können, bitten wir aus organisatorischen Gründen unbedingt um eine rechtzeitige telefonische Rückinformation (mindestens 3 Tage vor Veranstaltungsbeginn).

Erfolgt diese Abmeldung nicht bzw. nicht rechtzeitig und stellt die Tagungsstätte dem BS GUV die vereinbarte Kostenpauschale trotz Nichtteilnahme in Rechnung, so ist der BS GUV berechtigt, diese Kosten Ihrem Arbeitgeber in Rechnung zu stellen.

Absage von Seminaren durch den BS GUV

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass wir uns die Absage von Seminaren vorbehalten müssen, z. B. wegen Ausfall einer Dozentin/eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnahmezahl. In jedem Fall sind wir bemüht, Ihnen Absagen oder notwendige Änderungen des Programms sofort mitzuteilen, spätestens jedoch bis drei Wochen vor dem geplanten Seminartermin.

Urheberrechte

Die von der Referentin/dem Referenten bereitgestellten Seminarunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Die Referentin/der Referent räumt den Seminarteilnehmern ein nicht ausschließliches Nutzungsrecht für den persönlichen Gebrauch der Seminarunterlagen ein. Andere Verwendungen, insbesondere Weitergabe an Dritte, Vervielfältigung (ganz oder teilweise), Bearbeitung, Verbreitung und Verkauf, sind nicht gestattet.

Datenschutz

Mit der Anmeldung stimmen die Seminarteilnehmenden zu, dass ihre persönlichen Daten für die Organisation und Durchführung des Seminars von dem BS GUV mittels IT erfasst, verarbeitet und gespeichert werden. Unsere Datenschutzerklärung finden sie auf der Seite 110 oder online jederzeit abrufbar:

https://www.bs-guv.de/fileadmin/user_upload/guv_BS/service/downloads/Diverse_Flyer/Datenschutzhinweise_BSGUV.pdf



Experten-Sprechstunde – Einloggen: Wissen bekommen & Erfahrungen teilen

Inhalt/Themen Man lernt nie aus. Gerade in den Bereichen Prävention und Rehabilitation gibt es immer wieder neue Informationen, aber auch wiederkehrende Fragen, die für viele unserer Mitglieder aus AUV und SUV interessant und wichtig sind. Mit der Experten-Sprechstunde bieten wir Ihnen die Möglichkeit, sich zu ausgewählten Themengebieten schnell und einfach auf den neuesten Stand zu bringen.

Je nach Schwerpunktthema holen wir erfahrene Experten an Bord, die für Ihre persönlichen Fragen zur Verfügung stehen. Der Erfahrungsaustausch in der Gruppe ist außerdem ein wesentlicher Teil dieses Formats.

Seminarziel Miteinander reden, voneinander lernen: In der Experten-Sprechstunde erhalten Sie in kurzer Zeit die wichtigsten Informationen und Handlungshilfen zu einem Schwerpunktthema aus Prävention & Rehabilitation.

Zielgruppe Abhängig vom Schwerpunktthema der Experten-Sprechstunde

(z. B. Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatorinnen und -Koordinatoren, BGM-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, Personalräte, BEM-Beraterinnen und -Berater, BEM-Beauftragte)

Hinweise

Wir laden Sie herzlich ein, sich an der Themenauswahl zu beteiligen!

Wenn von Ihrer Seite Themenwünsche vorhanden sind rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Ihre Ansprechpartnerin:

Janina Kosmis-Ulrich, Tel. 0531/27374-24,

E-Mail: kosmis-ulrich@bs-guv.de

**Seminarleitung/
Referenten**

Verschiedene Expertinnen und Experten passend zum Thema

Koordination

Janina Kosmis-Ulrich



Offenes Seminar Termin: Nach Bedarf
Ort: Online über Zoom



1. Bereichsübergreifende Angebote





1.1 Arbeitssicherheit (Organisation und Funktionen)

	Seite	Veranstaltungstitel
	22–23	Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – 5 hilfreiche Seminare für Arbeitsschutzakteure in Unternehmen
	24	So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1
	25	Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2
	26–27	Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3
	28	Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4
	29	Gefährdungsbeurteilung: Erfahrungen austauschen, Prozesse optimieren – Modul 5
	30	Arbeitsschutzkoordinatoren: Durch Austausch & Vernetzung mehr bewirken!
	31	Basiswissen Prävention: Wer mehr weiß, kann mehr bewirken!
	32	Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte
	33	Miteinander reden, voneinander lernen: Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte
	34–35	Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar
	36	Sicherheitsbeauftragte Aufbauseminar: Frischen Sie Ihr Wissen auf – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!
	37	Wissen auffrischen, Gefahren vermeiden: Aufbauseminar für Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte
	38	Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar
	39	Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten
	40	Unterweisung – aktiv & interessant gestalten
NEU	41	Praktische Übungen für eine aktive Unterweisung
NEU	42–43	Gewalt?! Nein Danke! Auf dem Weg zu Ihrem erfolgreichen Deeskalationsmanagement
	44	Spielplatz? Aber sicher! Regeln sollten Sie kennen!

Gefährdungen am Arbeitsplatz beurteilen – 5 hilfreiche Seminare für Arbeitsschutzakteure in Unternehmen

Die Gefährdungsbeurteilung ist das A und O für mehr Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Denn nur wer die Gefahren kennt, kann entsprechend gegensteuern. Gerade zu Beginn ist eine Beurteilung sämtlicher Gefahren im Unternehmen für die verantwortlichen Akteure oftmals nicht so einfach. Deshalb möchten wir Sie durch diesen Prozess Schritt für Schritt begleiten – mit 5 aufeinander aufbauenden Seminaren, die Sie perfekt auf diese Aufgabe vorbereiten.

Lernen Sie, wie Sie die Gefährdungsbeurteilung erstellen und aktualisieren. Wir unterstützen Sie dabei, Lösungen für Ihr Unternehmen zu entwickeln, die praktikabel und auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Wer mit dem BS GUV im Präventionsmodell zusammenarbeitet, hat darüber hinaus die Möglichkeit, die erarbeiteten Lösungen direkt in die betriebliche Praxis zu übertragen. Unsere Projektmanagerinnen und Projektmanager begleiten Sie dabei.

Folgende Module gehören zu dieser Reihe:

- So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1 (S. 24)
- Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2 (S. 25)
- Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3 (S. 26–27)
- Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4 (S. 28)
- Gefährdungsbeurteilung: Erfahrungen austauschen, Prozesse optimieren – Modul 5 (S. 29)

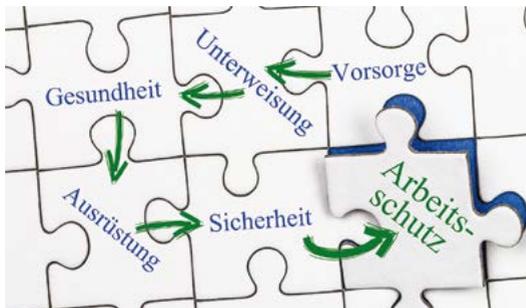
Zielgruppe: Alle betrieblichen Akteure, die für die Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen verantwortlich sind und diese praktisch durchführen oder dabei unterstützen, z. B. ein Team aus AG/AN//PR/ Personalabteilung.

Bitte beachten Sie: Die Seminare sind so konzipiert, dass sie vom ersten bis zum vierten Modul aufeinander aufbauen. Sie sollten daher auch in dieser Reihenfolge belegt werden! Das Modul 5 kann von allen Personen besucht werden, die mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung regelmäßig beschäftigt sind.

Das könnte Sie auch interessieren

Die Gefährdungsbeurteilung ist erst der Anfang. Damit auch die Umsetzung der Maßnahmen reibungslos funktioniert, empfehlen wir zur Vertiefung folgende Angebote:

- Basiswissen Prävention: Wer mehr weiß, kann mehr bewirken! (S. 31)
- Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten (S. 39)
- Unterweisung – aktiv und interessant gestalten (S. 40)
- Praktische Übungen für eine aktive Unterweisung (S. 41)



Termine: Nach Abstimmung



So einfach geht das: In 7 Schritten zur Gefährdungsbeurteilung – Modul 1

- Inhalt/Themen** Arbeitgeber sind laut Arbeitsschutzgesetz dazu verpflichtet, ihren Beschäftigten ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierfür müssen die Gefährdungen und Belastungen im Unternehmen erfasst werden. Wir betrachten die 7 Schritte der Gefährdungsbeurteilung. Wir sprechen über gesetzliche Grundlagen, widmen uns den Gefährdungsfaktoren sowie der Beurteilung von Gefährdungen und wählen geeignete Schutzmaßnahmen. Anhand konkreter Beispiele lernen Sie den gesamten Ablauf von A bis Z. In den Workshops wenden Sie Ihr Wissen an.
- Seminarziel** Sie lernen alle 7 Schritte einer Gefährdungsbeurteilung kennen und können diesen zyklischen Prozess später selbstständig im Betrieb durchführen.
- Zielgruppe** Bürgermeisterinnen, Bürgermeister, Führungskräfte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen, Betriebsärzte, Personalvertretung
- Seminarleitung/Referenten** Harald Klene



Offenes Seminar Termine: 12.03.2024 und 12.09.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Psychische Belastungen am Arbeitsplatz beurteilen – Ein Praxisworkshop – Modul 2

Inhalt/Themen	<p>Ausgehend von thematischem Grundwissen werden im Praxisworkshop die einzelnen Prozessschritte zur Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung praktisch erarbeitet und diskutiert. Die Teilnehmenden lernen, die zu vermittelnden Inhalte systematisch zu erfassen, auf ihr Unternehmen anzuwenden und entsprechend der Kriterien zur Angemessenheitsüberprüfung der Überwachungsbehörden aufzubereiten.</p> <ul style="list-style-type: none">• Psychische Belastung – Was ist das eigentlich?• Gesetzliche Anforderungen des Arbeitsschutzes• Belastungsindikatoren und Wirkungszusammenhänge• Einführung in die Systematik der Gefährdungsbeurteilung• Instrumente zur Ermittlung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz• Beurteilungskriterien & Wirksamkeit von Maßnahmen• Praktische Anwendung & Nachhaltigkeit
Seminarziel	<p>Die Teilnehmenden lernen verschiedene Instrumente zur Ermittlung der psychischen Belastung und den systematischen Kreislauf zur Erstellung der Gefährdungsbeurteilung kennen. Sie sollen die Gefährdungsbeurteilung inkl. der psychischen Belastung im Betrieb anwenden können.</p>
Zielgruppe	<p>Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug</p>
Hinweise	<p>Wichtiger Hinweis: Zugangsvoraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Modul 1 der Seminarreihe zum Thema Gefährdungsbeurteilung. Für die Erarbeitung einer ersten unternehmensspezifischen Prozesskonzeption sind 2 – 3 Teilnehmende pro Unternehmen wünschenswert.</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Britta Theissen, Antje Juschkat</p>

Offenes Seminar Termine: 03./04.04.2024 und 25./26.09.2024
Ort: Hotel Schönau, Peine



Qualifizierung von Moderatorinnen und Moderatoren für moderierte Analyseworkshops im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung – Modul 3

Inhalt/Themen Ausgehend von Basiswissen zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz und Grundlagen zum Thema Moderation werden in der Veranstaltung von den Teilnehmenden unternehmensspezifische Workshopkonzepte erarbeitet. Unter Berücksichtigung individueller Rahmenbedingungen in den Unternehmen und strukturellen Voraussetzungen erhalten die Teilnehmenden Gelegenheiten, die entwickelten Konzepte auszuprobieren und mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu reflektieren.

- Vermittlung von Grundlagenwissen zu psychischen Belastungen am Arbeitsplatz
- Prozess der Gefährdungsbeurteilung
- Kennenlernen von Grundprinzipien der Moderation
- Kernfähigkeiten und Aufgaben eines Moderators
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Moderation
- Umgang mit herausfordernden Teilnehmenden
- Erarbeitung eines unternehmensspezifischen Workshopkonzepts zur späteren Anwendung
- Reflexion, Praktisches Üben und Selbsterfahrung

Seminarziel Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen für die Moderation kennen und entwickeln ein betriebsspezifisches Konzept für Analyseworkshops zur Ermittlung psychischer Belastungen bei der Arbeit.



Zielgruppe (Zukünftige) Moderatorinnen und Moderatoren, die im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung Workshops zur Ermittlung und Beurteilung arbeitsbedingter psychischer Belastungen moderieren, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Personal- und Betriebsräte, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte

Hinweise **Wichtiger Hinweis:** Zugangsvoraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Modul 1 und 2 der Seminarreihe zum Thema Gefährdungsbeurteilung

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen/ Antje Juschkat



Offenes Seminar **Termine:** 12. – 14.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Erfahrungsaustausch zur Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz – Modul 4

Inhalt/Themen	<p>Viele Unternehmen haben sich mit der Durchführung der Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastung am Arbeitsplatz auseinandergesetzt und haben diese (pilotierend) umgesetzt.</p> <p>Der Erfahrungsaustausch bietet den prozessbeteiligten Akteuren die Möglichkeit, mit anderen Unternehmen in moderierte Diskussion über ihre Erfahrungen bezüglich Vorgehensweisen, Strukturen und auch Stolperstellen im Prozess zu kommen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Umsetzung des Prozesses im Unternehmen• Moderierter Erfahrungsaustausch• Klärung offener Fragen
Seminarziel	<p>Kollegialer Austausch konkrete praktische Erfahrungen, Entwicklung von Handlungsstrategien zur Prozessoptimierung</p>
Zielgruppe	<p>Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug</p>
Hinweise	<p>Wichtiger Hinweis: Voraussetzung für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch sind Grundkenntnisse zum Thema, ein offener Austausch zur durchgeführten Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen am Arbeitsplatz; zudem ist die Teilnahme an den Seminarmodulen 2 und 3 wünschenswert.</p>
Seminarleitung/Referenten	<p>Britta Theissen, Antje Juschkat</p>

Offenes Seminar **Termin:** 03.12.2024
Ort: Hotel Schönau, Peine



Gefährdungsbeurteilung: Erfahrungen austauschen, Prozesse optimieren – Modul 5

- Inhalt/Themen** Eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen und regelmäßig zu aktualisieren kostet Zeit und Aufwand – oftmals auch Nerven. Geht es Ihnen gerade genauso? Dann sind Sie in diesem Seminar bestens aufgehoben! Sprechen Sie mit Menschen aus anderen Kommunen und Unternehmen, die ebenfalls mit der Umsetzung der Gefährdungsbeurteilung betraut sind. Gemeinsam finden wir auch für die „schwierigsten Fälle“ eine Lösung.
- In moderierten Diskussionen bekommen Sie Anregungen für eine strukturierte Vorgehensweise und erfahren, wie Sie den Prozess im Laufe der Zeit sinnvoll weiterentwickeln. Außerdem können Sie Kontakte knüpfen, Fragen klären und Lösungen für besondere Stolperstellen mit anderen teilen.
- Seminarziel** Miteinander reden, sich gegenseitig unterstützen: In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Anregungen und Tipps, die bei der Umsetzung und Optimierung der Gefährdungsbeurteilung in Ihrem Betrieb behilflich sind.
- Zielgruppe** Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, Prozesskoordinatorinnen und Prozesskoordinatoren, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, Personal- und Betriebsräte, Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug
- Hinweise** **Wichtiger Hinweis:** Voraussetzung für die Teilnahme am Erfahrungsaustausch ist die praktische Beschäftigung mit der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung im Unternehmen.
- Seminarleitung/Referenten** Britta Theissen/Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 23.10.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Arbeitsschutzkoordinatoren: Durch Austausch & Vernetzung mehr bewirken!

- Inhalt/Themen** Jedes Unternehmen ist einzigartig. Wenn es um Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit geht, stehen jedoch alle vor ähnlichen Herausforderungen. Deshalb geben wir Arbeitsschutzkoordinatoren eine klare Empfehlung: Tauschen Sie sich untereinander aus und teilen Sie Ihre Erfahrungen und Ihr Wissen! Dazu laden wir an diesem Tag herzlich ein. Wir bieten Ihnen den idealen Rahmen für Gespräche und Vernetzung in lockerer Atmosphäre.
- Außerdem geben wir als Unfallversicherungsträger Impulse: Wir berichten über neueste Entwicklungen in Sachen Prävention und zeigen gute Beispiele aus der Praxis – damit Sie die Themen Sicherheit und Gesundheit in Ihrem beruflichen Umfeld noch besser voranbringen können.
- Seminarziel** Der gemeinsame Austausch verdeutlicht, warum Prävention zur Förderung von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Teilhabe wichtig ist. Außerdem können Sie sich mit Arbeitsschutzkoordinatoren anderer Unternehmen vernetzen und von deren Erfahrungsschatz profitieren.
- Zielgruppe** Arbeitsschutzkoordinatoren und Arbeitsschutzkoordinatorinnen
- Seminarleitung/Referenten** Britta Theissen/Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 07.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Basiswissen Prävention: Wer mehr weiß, kann mehr bewirken!

Inhalt/Themen	<p>Prävention ist ein weitreichendes Thema. In diesem Seminar gehen wir in die Tiefe, um ein echtes Grundverständnis für Prävention zu schaffen. Welche Ziele in der Arbeitssicherheit und im Gesundheitsschutz werden mit Präventionsarbeit verfolgt? Welche Programme und Konzepte gibt es? Und welche Akteure sind überhaupt daran beteiligt?</p> <p>Nur wer den Sinn und Nutzen von Prävention wirklich begreift, wird auch ein Interesse für die Umsetzung der Maßnahmen entwickeln. Daher sprechen wir über gesetzliche Rahmenbedingungen ebenso wie über die konkrete Organisation des Arbeitsschutzes im Unternehmen. Von der Gefährdungsbeurteilung bis zum betrieblichen Eingliederungsmanagement – in diesem Seminar erhalten Sie ein fundiertes Basiswissen, das sicherlich für den einen oder anderen Aha-Moment sorgen wird.</p> <p>Freuen Sie sich auf einen moderierten Erfahrungsaustausch in angenehmer gastronomischer Atmosphäre am Abend.</p>
Seminarziel	<p>Dieses Seminar vermittelt ein grundlegendes Verständnis von Prävention. Sie lernen Konzepte und bewährte Praktiken der Prävention kennen und erfahren, wie diese effektiv zur Förderung von Arbeitssicherheit, Gesundheit und Teilhabe beitragen.</p>
Zielgruppe	<p>Arbeitsschutzkoordinatoren und Arbeitsschutzkoordinatorinnen, Führungskräfte, Mitarbeiter der Personalabteilung, Personalvertretung, BEM-Beauftragte, (Fortgeschrittene und Anfänger)</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Harald Klene, Johanna Schulte, Laura Schadler, Britta Theissen, Sandra Hecker</p>

Spontan Seminar Termin: N.N.
Ort: N.N.



Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte

Inhalt/Themen Gemeinsam kann man mehr erreichen. Das gilt auch im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Oftmals kann schon ein gutes Gespräch dazu beitragen, Lösungsansätze für eigene „Baustellen“ zu finden und Probleme auf neue Weise anzugehen. Mit diesem Termin bieten wir Sicherheitsfachkräften die Möglichkeit zum Austausch. Welchen Schwierigkeiten begegnen Sie bei der Umsetzung Ihrer Aufgaben? Welche Lösungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz haben sich aus Ihrer Sicht bewährt? Der Erfahrungsaustausch lebt von Ihren persönlichen Beiträgen – also bringen Sie Ihre Themen mit ein und nutzen Sie die „Kraft der Gruppe“ um Fragen zu klären und hilfreiche Anregungen zu bekommen.

Der BS GUV versorgt Sie darüber hinaus mit ergänzenden Informationen zu aktuellen Präventionsthemen und berichtet über geplante Schwerpunktaktionen.

Seminarziel In diesem Arbeitskreis steht der Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Mittelpunkt. Es geht darum, gemeinsam Lösungen zu finden und vom Erfahrungsschatz der anderen zu profitieren. Außerdem bringen wir Sie mit aktuellen Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz auf den neuesten Stand.

Zielgruppe Sicherheitsfachkräfte, die Mitgliedsbetriebe aus unserem Zuständigkeitsbereich betreuen.

Seminarleitung/Referenten Britta Theissen/Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 30.05.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Miteinander reden, voneinander lernen: Erfahrungsaustausch für Sicherheitsfachkräfte und Betriebsärzte

Inhalt/Themen „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“ ist ein großes Thema, das sich ständig weiterentwickelt. Dafür bieten wir Sicherheitsfachkräften und Betriebsärzten die Möglichkeit zum regelmäßigen Austausch. Wie setzen Sie die aktuell geltenden Rechtsvorschriften in Ihrer Einrichtung um? Haben Sie interessante Projekte, die Sie in diesem Zusammenhang gerne vorstellen möchten oder Fragen, vor denen Sie gerade stehen? Erzählen Sie uns davon!

Wir wollen mit Ihnen über Handlungs- und Vorgehensweisen diskutieren und gemeinsam gute Strategien für die Praxis entwickeln. Der BS GUV versorgt Sie darüber hinaus mit frischen Infos zu aktuellen Präventionsthemen und berichtet über geplante Schwerpunktaktionen.

Seminarziel In diesem Arbeitskreis werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über aktuelle Entwicklungen und Erkenntnisse informiert und sollen sich untereinander austauschen.

Zielgruppe Sicherheitsfachkräfte, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte, die Mitgliedsbetriebe aus unserem Zuständigkeitsbereich betreuen.

Seminarleitung/Referenten Harald Klene, Laura Schadler, Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 21.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Sicherheitsbeauftragte Grundlagenseminar

Inhalt/Themen Sie sind neu in Ihrer Rolle als Sicherheitsbeauftragte oder möchten Ihr Wissen nach langjähriger Tätigkeit wieder auffrischen? Dann ist dieses Seminar genau das richtige für Sie!

Sicherheitsbeauftragte unterstützen die Führungskräfte und üben eine wichtige Rolle im Arbeitsschutz aus. Doch was genau für Aufgaben verbergen sich hinter diesem Ehrenamt? Welche Informationen sind für die Praxis relevant? Und wie gelingt der Transfer von der Theorie in die Praxis?

Seminarziel Im Rahmen des Seminars lernen Sie Ihre Handlungsmöglichkeiten im Betrieb kennen. Sie werden für die Erkennung möglicher Gefährdungen und Schutzmaßnahmen sensibilisiert und auf Ihre Rolle bestmöglich vorbereitet.

Inhalte:

- Die gesetzliche Unfallversicherung
- Rechtsgrundlagen
- Innerbetriebliche Arbeitsschutzorganisation
- Aufgaben der Sicherheitsbeauftragten
- Anlässe zum Tätigwerden
- Beispiele aus der Praxis
- Handwerkszeug des Arbeitsschutzes



Offene Seminare (zweitägig)

Das Seminar findet in einem Seminar-Hotel statt. Über die Lernplattform ILIAS werden Ihnen Aufgaben und Informationen zur Verfügung gestellt, um sich auf das Seminar vorzubereiten.

Inhouse-Schulungen (eintägig)

Aufgrund der komprimierten Inhalte am Seminartag stellen wir den Teilnehmenden über die Lernplattform ILIAS Aufgaben und Informationen zum Selbststudium bereit.

Wir setzen voraus, dass eine für den Arbeitsschutz verantwortliche Person Inhalte zur innerbetrieblichen Arbeitsschutzorganisation ergänzt. Schwerpunkte der Grundlagenschulung werden im Vorfeld individuell abgestimmt. Um die theoretischen Inhalte in der Praxis zu vertiefen, führen die Teilnehmenden am Seminartag eine exemplarische Begehung durch.

Zielgruppe

Sicherheitsbeauftragte aller Fachbereiche



Offenes Seminar
(Auch als
Inhouseseminar)

Termine: 27./28.02.2024, 08:30 – 15:30 Uhr
18./19.09.2024, 08:30 – 15:30 Uhr
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel

Sicherheitsbeauftragte Aufbauseminar: Frischen Sie Ihr Wissen auf – für mehr Sicherheit am Arbeitsplatz!

Inhalt/Themen	Möchten Sie Ihre Kenntnisse im Bereich Arbeitssicherheit und betrieblicher Gesundheitsschutz auf den neuesten Stand bringen? Dann ist dieses Aufbauseminar genau das Richtige! Wir informieren Sie über neue Entwicklungen und aktuelle Rechtsgrundlagen. In konkreten Fallbeispielen vertiefen Sie Ihr Fachwissen und Sie erhalten weitere Einblicke in die praktische Arbeit eines Sicherheitsbeauftragten. Im Austausch mit anderen Teilnehmern bekommen Sie wertvolle Tipps – damit Sie Risiken frühzeitig erkennen und bewältigen!
Seminarziel	Wir informieren Sie über wichtige Neuigkeiten aus den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Profitieren Sie von wertvollen Erkenntnissen, die Ihnen dabei helfen, Unfälle am Arbeitsplatz zu vermeiden und eine gesunde Arbeitsumgebung zu schaffen.
Zielgruppe	Sicherheitsbeauftragte aus dem Bereich der Allgemeinen Unfallversicherung, die bereits an einem Grundlagen-seminar teilgenommen haben und seit längerer Zeit als Sicherheitsbeauftragte tätig sind.
Seminarleitung/ Referenten	Harald Klene/Johanna Schulte

Offenes Seminar Termine: 11.04.2024 und 20.08.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Wissen auffrischen, Gefahren vermeiden: Aufbauseminar für Hausmeister als Sicherheitsbeauftragte

Inhalt/Themen	<p>Hausmeister spielen eine zentrale Rolle, wenn es darum geht, Schule zu einem sicheren Ort zu machen. Schließlich können sie durch regelmäßige Kontrollgänge mögliche Gefahrenquellen frühzeitig erkennen und rechtzeitig beseitigen. Besonders wichtig ist dabei die enge Zusammenarbeit mit der Schulleitung und dem Sachkostenträger. Wir widmen uns in diesem Seminar den konkreten Aufgaben, mit denen ein Hausmeister zu einem sicheren und gesunden Arbeits- und Lernumfeld beitragen kann.</p> <p>Ist der Hausmeister für alles verantwortlich? Im Vordergrund stehen die speziellen Sicherheitsanforderungen des Schulgebäudes und der Sporthalle sowie des Pausenhofs mit seinen Spiel- und Sportgeräten.</p>
Seminarziel	<p>Frischen Sie Ihr Wissen auf! In diesem Seminar bekommen Sie einen umfassenden Überblick über die Maßnahmen, mit denen Sie Ihre Schule samt Schulsporthalle zu einem sicheren Ort für alle Beteiligten machen.</p>
Zielgruppe	<p>Hausmeisterinnen, Hausmeister und Sicherheitsbeauftragte an Schulen und anderen kommunalen Einrichtungen</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Harald Klene</p>

Offenes Seminar

Termin: 12.11.2024

Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Sicherheitsbeauftragte in Kindertagesstätten – Aufbauseminar

Inhalt/Themen Wir bringen Sie in Sachen Arbeitssicherheit, betrieblicher Gesundheitsschutz und sicherheitsgerechte Gestaltung von Kitas auf den aktuellen Stand. Außerdem erhalten Sie in diesem Seminar hilfreiche Impulse zur Gefährdungsbeurteilung. Von Ergonomie über Lautstärke bis hin zu Zeitdruck – mit einer Beurteilung der Gefahren zeigen Sie den aktuellen Handlungsbedarf auf und legen damit den Grundstein für mehr Sicherheit und Gesundheit für Beschäftigte und Kinder. Anhand Ihrer Beispiele aus der Praxis erstellen wir, exemplarisch eine Gefährdungsbeurteilung, so dass Sie den Ablauf und mögliche Unterstützungen im Prozess kennenlernen.

Seminarziel In diesem Seminar erfahren Sie wichtige Neuigkeiten aus dem Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Kitas. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Gefährdungsbeurteilung: Frischen Sie Ihre Kenntnisse auf und nutzen Sie die Gelegenheit, um sich mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Kitas auszutauschen!

Zielgruppe Sicherheitsbeauftragte aus Kindertagesstätten und Horten, die bereits an einem Grundlagenseminar teilgenommen haben und seit längerer Zeit als Sicherheitsbeauftragte tätig sind.

**Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler / Britta Theissen

Offenes Seminar Termine: 05.11.2024 und 19.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Gesundheit ist Chefsache: Regeln, die Führungskräfte kennen sollten

Inhalt/Themen	Gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das größte Kapital. Erfolgreiche Unternehmen setzen das Thema Gesundheit daher ganz oben auf die Tagesordnung. Hier geht es allerdings nicht nur um Freiwilligkeit. Denn Führungskräfte tragen die Verantwortung für die Sicherheit und Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und das impliziert eben auch Pflichten. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Regeln und Aufgaben in Sachen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit Führungskräfte kennen und umsetzen sollten.
Seminarziel	Sie lernen zwei wesentliche Bereiche der betrieblichen Prävention kennen: die Arbeitsschutzorganisation und die Gefährdungsbeurteilung. Außerdem erhalten Sie konkrete Impulse für die Umsetzung in Ihrem Unternehmen.
Zielgruppe	Hauptverwaltungsbeamtinnen und Hauptverwaltungsbeamte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Führungskräfte, Leitungen von Teilbetrieben
Seminarleitung/ Referenten	Britta Theissen



Offenes Seminar
(Bei Bedarf auch
als Inhouseseminar)

Termin: 23.04.2024 (08:00 – 12:30 Uhr mit
ab- und anschließendem Mittagessen)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Unterweisung – aktiv & interessant gestalten

Inhalt/Themen	Ausgehend vom Prozess der Gefährdungsbeurteilung werden im Seminar mit Workshop-Charakter die Grundlagen für die Thematik „Unterweisung“ erörtert. Die Teilnehmenden lernen, die zu vermittelnden Inhalte systematisch zu erfassen und zu organisieren. Neben Zielen und Inhalten von Unterweisungen werden moderne Methoden der didaktischen Aufbereitung vermittelt und erprobt. Ferner wird erörtert, wie mit Unterstützung von Unterweisungen nachhaltig Verhalten verändert werden kann.
Seminarziel	Teilnehmer erlangen Grundkenntnisse zu den gesetzlichen Grundlagen und über Verantwortung für Unterweisungen und erfahren grundsätzliches über den Aufbau und Ablauf von Unterweisungen. Sie erhalten Tipps zur praxisnahen Umsetzung der vermittelten Informationen.
Zielgruppe	Arbeitsschutzakteure mit praktischem Bezug; Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie Unternehmensleiterinnen und Unternehmensleiter, Personal- und Betriebsräte
Seminarleitung/ Referenten	Britta Theissen, Marc Juschkat

Offenes Seminar **Termine:** 18./19.06.2024 Online
(Jeweils 09:00 – 12:30 Uhr)
25.11.2024 Präsenz
Ort: Hotel Schönanu, Peine



Praktische Übungen für eine aktive Unterweisung



Inhalt/Themen Teilnehmende, die bereits Grundkenntnisse in der Unterweisung in Theorie und Praxis sammeln konnten, lernen verschiedene Methoden zur Durchführung von Unterweisungen kennen und probieren diese aus.

- **Rückschau:** Die systematische Unterweisungen – ein Produkt der Gefährdungsbeurteilung
- **Galerie:** Vorstellung verschiedener Methoden
- **Erproben:** Sie führen Unterweisungen mit verschiedenen Methoden und Unterweisungsinhalten Ihrer Wahl durch
- **Reflexion und Erfahrungsaustausch**

Seminarziel Teilnehmer erlangen Methodenwissen, dass sie zur zielgerichteten Durchführung von Unterweisungen befähigt

Zielgruppe Verantwortliche Personen im Arbeitsschutz, z. B. Vorarbeiterinnen und Vorarbeiter, Meisterinnen und Meister, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie Unternehmensleiterinnen und Unternehmensleiter, Personal- und Betriebsräte

Hinweise

Wichtige Hinweise:

- Zugangsvoraussetzung für dieses Seminar ist die Teilnahme am Seminar „Unterweisung – aktiv & interessant gestalten“ und/oder eine gelebte Unterweisungspraxis
- Inhouse-Seminar (gemäß Förderprogramm des BS GUV auf S. 94)

Seminarleitung/Referenten Britta Theissen, Marc Juschkat

Inhouse-Seminar Termin: Nach Abstimmung mit dem Referenten (bitte planen Sie etwa drei Monate Vorlauf ein)

Ort: Wir kommen zu Ihnen (Teilnehmende min. 9 – max. 15 Personen)



Gewalt?! Nein Danke! Auf dem Weg zu Ihrem erfolgreichen Deeskalationsmanagement

Inhalt/Themen



Das Auftreten von Aggression, Gewalt oder Übergriffen im Umgang mit Kunden, Patienten und Bürgern kann heute viele Arbeitsbereiche betreffen. Einige Beschäftigte sind aufgrund ihrer Tätigkeit einem deutlich höheren Risiko ausgesetzt.

Jede Einrichtung hat die Verantwortung Ihre Beschäftigten bestmöglich vor eskalierenden Situationen zu schützen und eine Begleitung im Ernstfall zu organisieren. Wie das erreicht werden kann, zeigen wir Ihnen in diesem Seminar!

Folgende Themen erwarten Sie:

- Was ist ein Deeskalationsmanagement?
- Warum ist das Thema für die Einrichtung wichtig?
- Was gehört alles dazu?
- Kennenlernen eines beispielhaften Leitfadens
- Maßnahmen zur Ermittlung von Übergriffen
- Weitere Akteure in der Gewaltprävention
- Prävention und Nachsorge
- Unterstützung des Unfallversicherungsträgers
- Erste Schritte in der Einrichtung

Hinweise

Wichtiger Hinweis: Für eine nachhaltige Etablierung eines Deeskalationsmanagements ist es notwendig den innerbetrieblichen Arbeitsschutz mit einzubeziehen und ggf. anzupassen.



Seminarziel In dem angebotenen Seminar werden Ihnen die Grundpfeiler des Deeskalationsmanagements vorgestellt. Ziel ist es die Handlungssicherheit in potenzielle eskalierenden Situationen für die Beschäftigten sowie Führungskräfte und die persönliche Sicherheit am Arbeitsplatz zu erhöhen. Dies soll durch entsprechende Strukturen und Prozesse erreicht werden.

Zielgruppe Verantwortliche im Arbeitsschutz, Führungskräfte, Personalvertretung

**Seminarleitung/
Referenten** Johanna Schulte



Offenes Seminar **Termin:** 14.03.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Spielplatz? Aber sicher! Diese Regeln sollten Sie kennen!

Inhalt/Themen In der Europäischen Normenreihe DIN EN 1176 ist festgelegt, welche Anforderungen Spielplätze erfüllen müssen, damit Kinder möglichst sicher spielen und toben können. Welche Materialien dürfen verwendet werden? Was gilt es bei der Gestaltung des Untergrundes und des Fallraumes zu beachten? Welche Mängel treten im Laufe der Nutzung auf? In diesem Seminar dreht sich alles um die DIN EN 1176. Wir informieren über aktuelle Änderungen in dieser Normenreihe und bieten Ihnen die Möglichkeit, mit Kolleginnen und Kollegen mögliche Situationen aus der Praxis zu diskutieren und vor Ort auszuprobieren.

Seminarziel In diesem Seminar bekommen Sie Infos rund um die sichere Gestaltung und ordnungsgemäße Wartung und Inspektion von Spielplätzen. Sie gewinnen einen Überblick über den aktuellen Stand der Europäischen Normenreihe DIN EN 1176 und können konkrete Beispiele aus der Praxis in der Gruppe besprechen und ausprobieren.

Zielgruppe Hausmeisterinnen und Hausmeister von Schulen, die Spielgeräte mitbetreuen, Bauunterhalterinnen und Bauunterhalter von Schulen und Kindergärten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhöfen, Sicherheitsbeauftragte von Kindertagesstätten

Hinweise **Wichtiger Hinweis:** Sie wollen ein Beispiel aus Ihrer Praxis diskutieren? Kein Problem! Schicken Sie uns Ihre Bilder und eine Beschreibung der Fragestellung und wir binden Ihr Anliegen in den Seminartag ein.

**Seminarleitung/
Referenten** Britta Theissen

Offenes Seminar **Termin:** 08.04.2024
Ort: N.N.





1. Bereichsübergreifende Angebote





1.2 Gesundheit (BGM, BEM BGF)

	Seite	Veranstaltungstitel
	48	Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung
	49	Einfach anfangen: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht!
	50–51	Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis
	52–53	Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach
	54–55	Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
	56–57	Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen
	58	Grundlagen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Kompaktworkshop
NEU	59	Grundlagenseminar: Ergonomie in der Praxis

Betriebliches Eingliederungsmanagement – Kollegiale Fallberatung

Inhalt/Themen Sie haben einen BEM-Fall bei dem Sie nicht weiter wissen? Oder möchten Ihre Erfahrungen mit anderen Beraterinnen und Berater teilen? Wir schaffen die Gelegenheit dafür!

Der Erhalt des Arbeitsplatzes und die Unterstützung bei der Reintegration in den Arbeitsprozess sind nicht immer einfach. Mit Hilfe einer Kollegialen Fallberatung möchten wir Ihnen, im Rahmen eines Vormittags, die Möglichkeit geben mit anderen Beraterinnen und Beratern in den Austausch zu kommen.

Seminarziel **Was erwartet Sie?**
Eine kleine Runde mit BEM-Ansprechpersonen und Frau Reder (DRV BS-H) sowie Frau Kluch (BS GUV). Sie erhalten die Möglichkeit Ihre BEM-Fälle (anonymisiert!) aus der Praxis einzubringen und im Rahmen der Fallberatung die Vorgehensweisen und Lösungsansätze anderer Einrichtungen kennenzulernen. Weiterhin profitieren Sie von dem Erfahrungsaustausch für Ihre Praxis. Hier können Sie auch Fragen zu Praxisbeispielen, Antragsverfahren, Hilfsmitteln oder weiteres stellen.

Zielgruppe BEM-Verantwortliche unserer Mitgliedsunternehmen (BEM-Beraterinnen und -Berater, BEM-Beauftragte, Personalratsvertreter, Schwerbehindertenvertreter, Betriebsärztinnen und Betriebsärzte)

**Seminarleitung/
Referenten** Holger Roth/Sylvia Reder (DRV BS-H)

Offenes Seminar Termine: 30.05.2024 und 19.11.2024
Ort: BS GUV



Einfach anfangen: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) leicht gemacht!

Inhalt/Themen	<p>Das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) fördert den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit. Mit anderen Worten: Es sichert dem Unternehmen die Arbeitskraft erfahrener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – und somit die wertvollste Ressource. Ob das BEM zum Erfolg führt, hängt maßgeblich davon ab, wie gut es in die Strukturen des Unternehmens eingebunden ist. Es braucht ein Netzwerk aus Rehabilitationsträgern (z. B. Kranken- und Rentenversicherung) sowie Leistungserbringern (z. B. Ärzte, Reha-Zentren), um im Rahmen des BEM frühzeitig und professionell handeln zu können.</p> <p>Erfahren Sie durch unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater, wie ein auf Ihr Unternehmen angepasstes BEM strukturiert und in der Praxis auf der Einzelfallebene durchgeführt werden kann. Unsere Referentinnen und Referenten berichten über Grundlagen des BEM, Chancen und Nutzen des Verfahrens und die konkrete Zusammenarbeit mit Rentenversicherung und Krankenkassen. Lassen Sie sich von uns motivieren, auch in Ihrem Unternehmen ein gut funktionierendes BEM-Netzwerk zu entwickeln!</p>
Seminarziel	<p>Erfahren Sie, wie Sie die Chancen des BEM in Ihrem Betrieb optimal nutzen. Sie gewinnen einen Überblick über die Grundsätze des BEM und erhalten wertvolle Impulse für die Gestaltung bzw. Optimierung entsprechender Strukturen. Der Austausch mit BEM-Verantwortlichen anderer Betriebe schafft neue Anreize und Perspektiven.</p>
Zielgruppe	<p>BEM-Verantwortliche, BEM-Beauftragte, BGM-Koordinatorinnen und BGM-Koordinatoren, betriebliche Interessenvertretung, Schwerbehindertenvertretung</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Holger Roth</p>

Spontan Seminar Termine: N.N.
Ort: N.N.



Psychosoziale kollegiale Ersthilfe nach belastendem Ereignis

Inhalt/Themen Immer häufiger erleben Menschen belastende Ereignisse im Berufsalltag. Dazu zählen verbale und tätliche Angriffe, Bedrohungen, Betriebsunfälle und belastende Einsätze, aber auch Tod und Suizid von Kollegen. Belastungen sind vielseitig und werden individuell erlebt, genauso wie das breite Spektrum der Reaktionen darauf. Traumatische Erlebnisse können gravierende Folgen für die Betroffenen und deren Arbeitgeber haben, denen oft wirtschaftlicher Schaden aufgrund von Personalausfallkosten entsteht. Das Seminar beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit den folgenden Themen:

- Was sind belastende Ereignisse und deren Folgen?
- Welche Reaktionen sind normal und welche nicht?
- Wie verarbeiten wir belastende Ereignisse?
- Primäre Prävention von belastenden Ereignissen im Unternehmen
- Was ist psychosoziale kollegiale Ersthilfe und warum ist sie so wichtig?
- Strategien der psychosozialen kollegialen Ersthilfe
- Einbettung der psychosozialen Ersthilfe ins Unternehmen
- Einbettung der psychosozialen Ersthilfe in ein vorhandenes Deeskalationsmanagement
- Anforderungen an den kollegialen Ersthelfer

Seminarziel Ziel des Seminars ist es über belastende Ereignisse und deren Folgen zu informieren und Möglichkeiten der primären und sekundären Prävention aufzuzeigen, hier im Besonderen die psychosoziale kollegiale Ersthilfe im Betrieb. Ein weiteres Ziel ist die Anregung zur Implementierung eines Ersthelfersystems und/oder eines Deeskalationsmanagements im Unternehmen.

Hinweise

Wichtiger Hinweis: Das Seminar ersetzt nicht die Ausbildung zum psychologischen Ersthelfer/Ersthelferin.

Zielgruppe

Interessierte Beschäftigte

**Seminarleitung/
Referenten**

Johanna Schulte / Maik Pritschke (Fachkraft für Sozialpsychiatrie)



Offenes Seminar/ Termin: 12.06.2024
Spontan Seminar Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Qualifizierung zum Betrieblichen Gesundheitscoach

Inhalt/Themen Ein guter Weg, gesundheitsförderliche Strukturen nachhaltig in einem Unternehmen zu verankern, ist die Qualifikation eines eigenen Gesundheitscoachs. Durch seine besondere Qualifikation ist er bzw. sie mit dem Prozess und den Instrumenten eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) vertraut und kann den Aufbau und die Weiterentwicklung im eigenen Betrieb als wichtiger Multiplikator optimal unterstützen. Der Gesundheitscoach ist erster Ansprechpartner in allen Fragen der Betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) und gibt dem Thema Gesundheit ein Gesicht.

Seminarziel Im Rahmen eines nachhaltigen Gesundheitsprojektes bieten wir Betrieben die Möglichkeit, eine Person des Unternehmens zum Gesundheitscoach qualifizieren zu lassen.

Inhalt:

Modul 1 – Einführung und Grundlagen des BGM:

- Theoretische und rechtliche Grundlagen
- BGM-Handlungsfelder
- BGM-Prozess
- Wirkungszusammenhänge
- Verhaltens- und Verhältnisprävention
- Führung und Gesundheit
- Rolle des Gesundheitscoachs

Modul 2 – Prozesse und Strukturen in der Praxis:

- Praxisnahe Vertiefung des BGM-Lernzyklus
- Gemeinsame Erarbeitung von Ideen und Ansätzen für das BGM im eigenen Betrieb
- Standards und Erfolgsfaktoren aus Sicht der AOK Niedersachsen



Zielgruppe

Verantwortliche für BGF/BGM, z. B. aus Geschäftsführung, Betriebsleitung, Personalleitung, Betriebsrat, Mitarbeitervertretung oder aus dem Arbeits- und Gesundheitsschutz (bitte nur 1 Teilnehmender pro Unternehmen)

**Seminarleitung/
Referenten**

Fachkräfte für Betriebliches Gesundheitsmanagement der AOK Niedersachsen

Hinweise

Dauer:

- 4 einzelne Tage oder
- 2 Doppeltage mit je einer Übernachtung

Organisatorisches: Kostenfreies Angebot exklusive Übernachtungs- und Verpflegungskosten

Kontakt: AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse Unternehmensbereich BGM
Herrenstraße 9, 30159 Hannover
Tel. 0511 1676 – 16188 oder 0441 93641 – 16187
E-Mail: angebot.bgm@nds.aok.de



Offenes Seminar Termine: N.N.
Ort: N.N.



Runder Tisch zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

Inhalt/Themen Neben einem vertrauensvollen Umgang mit den Daten und Belangen von erkrankten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist für den Erfolg des BEM-Verfahrens eine gut funktionierende Vernetzung mit externen Stellen von besonderer Bedeutung.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Runden Tisches nutzen Ihre diversen Erfahrungen, um wichtige Themen aus dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement gemeinsam zu diskutieren, Erkenntnisse auszutauschen, Informationen über Angebote, Maßnahmen und Vorgehensweisen von Sozialversicherungsträgern und anderen Institutionen zu erhalten und Kontakt zu deren konkreten Ansprechpartnern sowie untereinander zu knüpfen.





Aktuelle Themen und Fragen werden gemeinsam mit der DRV BS-H erarbeitet und u.a. durch fachliche Vorträge und Diskussionsrunden ergründet.

Seminarziel

Ziel des Runden Tisches ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander zu vernetzen sowie über Maßnahmen und Leistungen externer Stellen zu informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dazu befähigt, BEM-Abläufe unter Inanspruchnahme anderer Sozialversicherungsträger und unterstützenden Institutionen und der Expertise anderer Beteiligten/Teilnehmenden sinnvoll zu koordinieren und damit BEM-Prozesse effektiver und effizienter zu gestalten.

Zielgruppe

BEM-Beraterinnen und Berater, BEM-Beauftragte, Führungskräfte, Arbeitsschutzkoordinatorinnen und -Koordinatoren, BGM-Koordinatorinnen und -Koordinatoren, Personalräte, betriebliche Interessentenvertretung, Schwerbehindertenvertretung

Hinweise

Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz!

Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Ihre Ansprechpartner:

Holger Roth, Tel. 0531/27374-26, E-Mail roth@bs-guv.de

Seminarleitung/ Referenten

Holger Roth, Silvia Reder und Corinna Pech (DRV BS-H)



Selbstsicherheits- und Deeskalationstraining für öffentliche Einrichtungen

Inhalt/Themen

Tag 1

- Drei Seiten eines Konflikts
- Deeskalation. Was ist das?
- Wut, Aggression und Gewalt
- Nähe- Distanzregulierungen
- Realistische Fallbeispiele mit Videoanalyse
- Grundsicherheitsregeln
- Notfallplanung / Notfallmanagement
- Grenzen der Deeskalation
- Selbstsicherheit vs. Selbstverteidigung (bei Bedarf)

Tag 2

- Selbstsicherheit vs. Selbstverteidigung (bei Bedarf)
- Rhetorische Fallen
- Realistische Fallbeispiele ggf. Videoanalyse
- Deeskalative Kommunikation
- Körpersprache erkennen und gezielt einsetzen
- Fallbeispiele der deeskalativen Kommunikation
- (Psychiatrische Erkrankungen / Psychopathologie) Umgang mit Verhaltensauffälligen Menschen (bei Bedarf)

Tag 3 Refresh

- Reflexion der angewandten Seminarinhalte aus der Praxis
- Realistische Fallbeispiele ggf. mit Videoanalyse
- Vertiefung der verbalen Deeskalation
- Wiederholung der Selbstsicherheitstechniken
- Nach einem Übergriff! Grundlagen der kollegialen ersten Hilfe.

- Seminarziel** In dem angebotenen Seminar werden Mitarbeiter darauf vorbereitet potentiell kritische Situationen zu erkennen, sie richtig einzuschätzen, sie zu entschärfen und/oder den Entstehungsprozess gezielt zu unterbinden.
- Ziel ist es die Handlungsfähigkeit zu erhalten und professionell zu reagieren bei Erhalt der persönlichen Sicherheit. Entscheidend ist dabei immer der individuelle Bezug zu Ihrer beruflichen Tätigkeit. Auf Wunsch werden Aspekte im Umgang mit psychisch- und Verhaltens-auffälligen Menschen sowie deren Entstehung in den Unterricht gezielt eingebracht.
- Zielgruppe** Beschäftigte mit kritischem Kundenkontakt (z. B. Einwohnermeldeamt, Zahlstelle, Bürgerbüro, Jugendamt etc.)
- Seminarleitung/Referenten** Johanna Schulte/ Maik Pritschke (Streitwerk – Deeskalations- und Gewaltpräventionstraining / Fachkraft für Psychiatrie)



Offenes Seminar Termin: 05./06.03.2024, 13./14.08.2024 und 10.09.2024 – Refresh
Ort: Hotel Schönau, Peine



Grundlagen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Kompaktworkshop

Inhalt/Themen Ein in der Einrichtung verankertes Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) ermöglicht es, die Prozesse und Strukturen für alle Beschäftigten gesundheitsförderlich auszurichten. Auf den ersten Blick ein komplexes System. Wir zeigen Ihnen in Kooperation mit der AOK Niedersachsen, was sich dahinter verbirgt und nehmen im Dialog mit Ihnen konkreten Bezug zu Ihrer Einrichtung.

Workshopinhalte:

- Prävention – Was steckt dahinter?
- Kennenlernen eines BGM-Modells – Einblick in die Säulen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
- Ohne geht es nicht: Akteure und Gremien im Betrieblichen Gesundheitsmanagement – Prozess
- Einstieg in die Zielgruppenanalyse
- Erfahrungsaustausch

Seminarziel Sie erhalten einen ersten Überblick in die Strukturen und Prozesse des Betrieblichen Gesundheitsmanagements und erlernen praktische Ansatzmöglichkeiten zur Umsetzung eines BGM in der eigenen Organisation. Ergänzend profitieren Sie vom Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten und lernen Unterstützungsmöglichkeiten weiterer Sozialversicherungsträger kennen.

Zielgruppe Arbeitsschutzkoordinatorinnen und Arbeitsschutzkoordinatoren, betriebliche Gesundheitsbeauftragte, Fach- und Führungskräfte, Personalräte

Seminarleitung/Referenten Laura Schadler (BS GUV)
Andrea Fritzsche (AOK Nds.)

Spontan Seminar Termine: N.N., halbtägig
Ort: AOK Niedersachsen



Grundlagenseminar: Ergonomie in der Praxis

Inhalt/Themen



Sie sind täglich bei Ihrer Arbeit mit Belastungen des Muskel-Skelett-Apparates konfrontiert und möchten wissen, wie Sie sich ergonomisch günstig bewegen können? Sie interessieren, wie Sie Ihren Arbeitsbereich gesundheitsgerecht gestalten können? Auf diese und weitere Fragen geben wir Ihnen in Rahmen des Seminars Antworten. Sie erhalten eine Einführung in die Anatomie der Wirbelsäule und der großen Gelenke. Zudem lernen Sie ergonomische Grundprinzipien bei körperlichen Belastungen kennen und führen praktische Übungen zur Belastungsreduktion durch.

Seminarziel

Ziel ist es, Belastungen in der Praxis durch ergonomische Verhaltensweisen zu reduzieren.

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Hinweise

Bitte bequeme Kleidung oder Sportbekleidung und ein großes Handtuch mitbringen. Bei Bedarf sind Möglichkeiten zum Duschen vorhanden.

Seminarleitung

Sandra Hecker

Referenten

Gerhard Schnalke, (Physiotherapeut, Leitung skbs Reha-Sportzentrum),
Peter Wöhler (Dipl. Sportlehrer, skbs Reha-Sportzentrum)



**Offenes Seminar
mit praktischen
Anteilen**

Termin: 16.04.2024, 9:00-12:30 Uhr
Ort: Das Seminar findet in den Räumlichkeiten des skbs Reha- Sportzentrums, Nimes Str. 1, in 38100BRAUNSCHWEIG statt.



2. Zielgruppenspezifische Angebote





2.1 Technische Betriebe

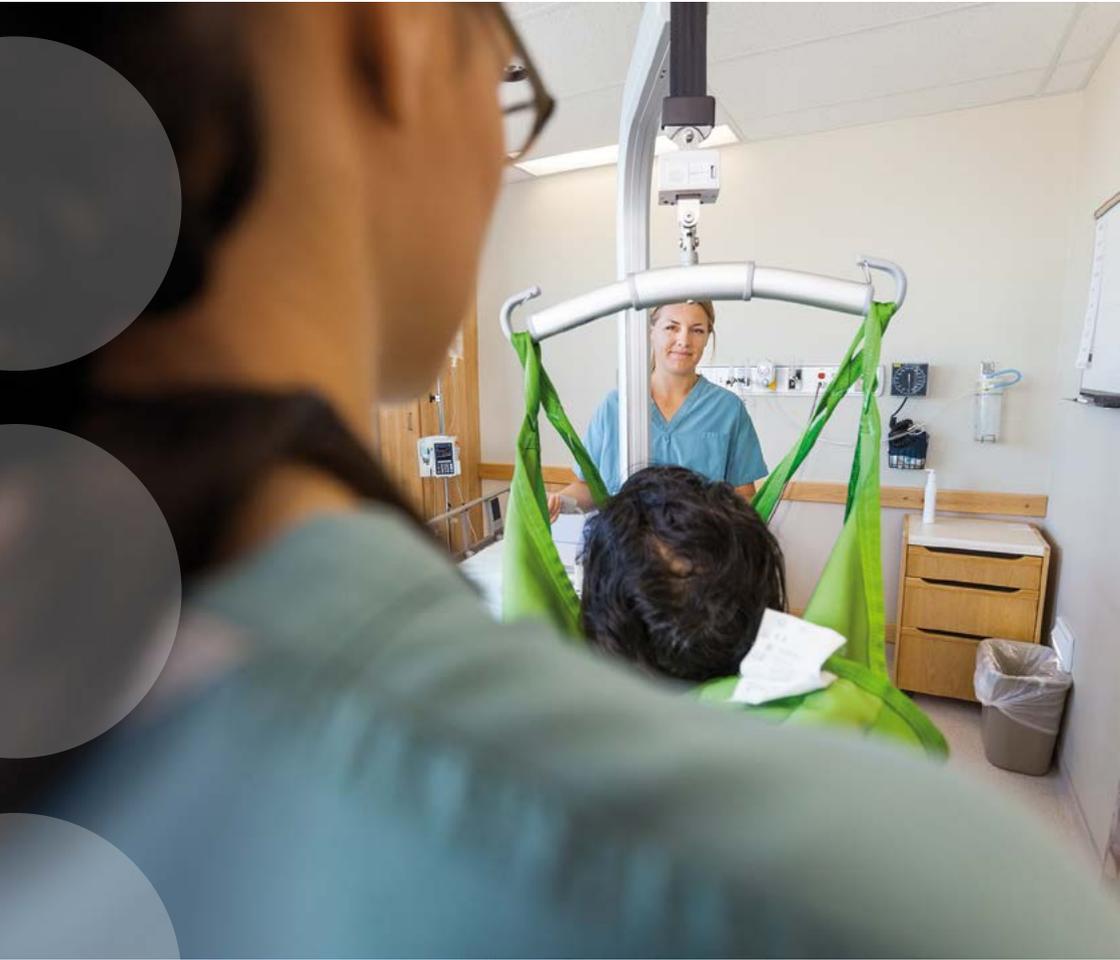
Gesund und sicher im Sommer- oder Winterdienst

Inhalt/Themen	<p>Beschäftigte in kommunalen Bauhöfen sind durch ihre ständig wechselnden und vielfältigen Tätigkeiten unterschiedlichen Gefährdungen und Belastungen ausgesetzt – sei es durch Witterungseinflüsse oder den Einsatz von Maschinen und Werkzeugen. Anhand von praktischen Beispielen erarbeiten wir gemeinsam, wie man betriebliche Abläufe sicherer und gesünder gestalten kann.</p> <p>Wir sprechen z. B. über den Umgang mit Lärm, die optimale Handhabung von Leitern sowie über die speziellen Herausforderungen beim Winterdienst und/oder bei der Grünpflege. Lösen Sie konkrete Fallbeispiele und freuen Sie sich auf einen konstruktiven Erfahrungsaustausch in der Gruppe.</p>
Seminarziel	<p>Dieses Seminar soll das Bewusstsein stärken für die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheit in Bauhöfen. Frischen Sie Ihr Wissen auf und erfahren Sie, wie Sicherheit und Gesundheit in die betrieblichen Abläufe eingebunden werden kann.</p>
Zielgruppe	<p>Leiterinnen und Leiter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Bauhöfen und Werkstätten, Sicherheitsbeauftragte.</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Harald Klene</p>

Spontan Seminar Termin: N.N.
Ort: N.N.



2. Zielgruppenspezifische Angebote





2.2 Gesundheitsdienst

Ganz einfach: Richtig bewegen in der Pflege



Inhalt/Themen

Damit bei der pflegerischen Arbeit Ihre eigene Gesundheit nicht zu kurz kommt, möchten wir Sie für Ihre Tätigkeit stärken: Wir frischen Ihre Kenntnisse auf und gehen zunächst auf die theoretischen Grundlagen zu Gefährdungen und Maßnahmen bei pflegerischen Tätigkeiten ein. Ihnen wird aufgezeigt, wie der eigene Arbeitsplatz ergonomisch gestaltet werden kann. Aus der Praxis – für die Praxis: Im Rahmen des Workshops erhalten Sie in Kleingruppen eine praktische Einführung in den Umgang mit kleinen Hilfsmitteln zur Bewegungsunterstützung. Bringen Sie gern Ihre Erfahrungen und Fragen ein!

Seminarziel

Ihnen wird aufgezeigt, wie Sie sicher gefährdende Tätigkeiten in der Pflege optimieren und durch den Einsatz von kleinen Hilfsmitteln Ihre Arbeit ergonomisch gestalten können.

Zielgruppe

Pflegefachkräfte und Auszubildende in der Pflege, Beschäftigte in Funktionsbereichen, zu deren Tätigkeit die Mobilisation und das Positionieren von Patientinnen und Patienten gehört.

Hinweise

Bitte Arbeitskleidung oder bequeme Kleidung mitbringen.

Seminarleitung/ Referenten

Laura Schadler

Marion Dettmann, Städt. Klinikum Braunschweig,
Fachkraft für Arbeitssicherheit, Ergonomie-Multiplika-
torin, Krankenschwester

Offenes Seminar

Termine: N.N., Halbtagsseminar, 2x/Jahr

Ort: Bildungszentrum des Städtischen Klinikums
Braunschweig



2. Zielgruppenspezifische Angebote





2.3 Kindertagesstätten

Seite	Veranstaltungstitel
66	(Bewegung + Spaß) ² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung
67	„Auf die Hocker fertig los: Sprache lernen in Bewegung – drinnen und draußen“
68	Wie Sie Bewegungsangebote in der Kita noch sicherer gestalten
69	Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen
70	Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e. V.
71	Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen
72	Mobilitätsbildung im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht
73	Ringen und Raufen in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
74	Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
NEU	75 Ganz einfach: Richtig heben in der Kita

(Bewegung + Spaß)² – Angeleitete Bewegungseinheiten und psychomotorische Begleitung

- Inhalt/Themen** Zurücklehnen und entspannt das Seminar verfolgen? ... Fehlanzeige! In diesem Seminar sitzen Sie nicht nur einfach rum und machen sich Notizen, sondern Sie sind aktiv mit dabei. Dies ist kein „Muss“ aber ein motivierendes „Kann“. Die Wichtigkeit von Bewegung für die Entwicklung unserer Kinder wird in fünf Bausteinen auf den Punkt gebracht. Das Zusammenspiel von angeleiteten und freien Angeboten wird diskutiert und deren passenden Aufbauten reflektiert. Außerdem unterscheiden wir Eigenschaften und Fähigkeiten der Kinder und wie man die Heranwachsenden zielgerichtet „führt“. Also raus aus dem Alltag, rein in die Sportklamotten und los geht's!
- Seminarziel** Inspiration und Sensibilisierung für die Gestaltung eines vielfältigen kindgerechten Bewegungsangebotes
- Zielgruppe** Pädagogische Fachkräfte aus Kitas (für 3 – 6-jährige Kinder) und Lehrkräfte und Pädagogische Mitarbeiter aus Grundschulen
- Hinweise** Bitte bequeme Kleidung oder Sportkleidung mitbringen.
- Seminarleitung/Referenten** Laura Schadler / Torsten Sümnick

Offenes Seminar **Termin:** 17.05.2024, 09:00–16:00 Uhr
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



„Auf die Hocker fertig los: Sprache lernen in Bewegung – drinnen und draußen“

Inhalt/Themen	<p>Sprachverständnis und Anwendung der Sprache sind Türöffner für die gesellschaftliche Teilhabe. Das Zusammenspiel mit Bewegung bietet viele Sprechanlässe. Spielerisch können so Worte erlernt, Sätze gebildet und das Sprachverständnis unterstützt werden. Durch gezielte Bewegungsaufgaben lernen die Kinder zusätzlich ihre Handlungen zu planen, die Aufmerksamkeit bewusst zu lenken und ihre Emotionen zu steuern. Die Spiel-Box „Sprache lernen in Bewegung“ des Landessportbundes Niedersachsen wird im Seminar vorgestellt und verschiedene Spiele in der Praxis umgesetzt. Die Teilnehmenden erhalten viele weitere Anregungen zum Thema „Sprache lernen in Bewegung“. Besonderes Augenmerk liegt auf der Umsetzung der Aktionen in den Außenbereichen der Kindertagesstätte.</p> <p>Als zusätzliches Material wird den Teilnehmenden am Ende des Seminars die Spiel-Box ausgehändigt.</p>
Seminarziel	Die Teilnehmenden werden befähigt, neue Ideen zur Sprachkompetenz und Sprechfreude in der Kita umzusetzen. Diese Ideen werden aktiv erprobt und an die Bedürfnisse der eigenen Kindertagesstätte angepasst.
Zielgruppe	Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten
Hinweise	Bitte bequeme Kleidung oder Sportbekleidung mitbringen.
Seminarleitung/ Referenten	Laura Schadler/Dr. Bettina Arasin

Offenes Seminar

Termin: 12.09.2024

Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Wie Sie Bewegungsangebote in der Kita noch sicherer gestalten

- Inhalt/Themen** Für Kinder ist Bewegung äußerst wichtig, um ihre Welt zu entdecken und ihre eigenen Fähigkeiten zu entwickeln. In Kitas bieten Bewegungsräume dafür gute Möglichkeiten. Allerdings erfordern sie auch eine sichere Gestaltung! Wo gibt es noch Sicherheitslücken? Gerade wer selbst täglich vor Ort ist, sieht manchmal den Wald vor lauter Bäumen nicht. Deshalb bieten wir Ihnen unseren unabhängigen Blick von außen: Im Rahmen einer Dienstbesprechung vor Ort klären wir Ihre konkreten Fragen – vom sicheren Fallschutz bei Geräteaufbauten, über kindgerechte Unterweisungen bis zur optimalen Beaufsichtigung der Kinder bei Bewegungsangeboten.
- Seminarziel** Mehr Bewusstsein, mehr Sicherheit: Frischen Sie Ihr Grundlagenwissen auf und erkennen Sie Sicherheitslücken im Bewegungsraum der Kita! Gemeinsam nehmen wir Ihren Bewegungsraum unter die Lupe und besprechen Fragen direkt vor Ort.
- Zielgruppe** Beschäftigte aus Kindertagesstätten
- Seminarleitung/Referenten** Laura Schadler und Sandra Hecker

Offenes Seminar **Termine:** Die Termine werden individuell mit der Einrichtungsleitung abgestimmt und finden im Rahmen einer Dienstbesprechung statt.
60 – 90-minütiges Seminar
Ort: Bewegungsraum der Kita



Kinder im Wald mit allen Sinnen – Kooperation mit dem Waldforum Riddagshausen

- Inhalt/Themen** Der Wald ist in jeder Jahreszeit für Kinder ein großer Abenteuerspielplatz, auf dem sie unendliche viele Spielhandlungen erfinden. Gleichzeitig ist der Wald eine Umgebung, in der die Wahrnehmung und die koordinativen Fähigkeiten der Kinder herausgefordert und gefördert werden. Damit Kinder und Betreuungspersonen ihre Streifzüge durch die Natur ungetrübt genießen können, gilt es für die begleitenden Erzieherinnen und Erzieher bei der Planung und Durchführung einiges zu beachten. Der Fokus liegt auf Spielideen zu Tieren und Pflanzen des Waldes sowie der Organisation von Waldtagen und Bewegungsangeboten im Wald. Ebenso wird der Umgang mit Risiken und die Prävention von Unfällen im Wald sowie das Waldrecht und die Forstwirtschaft thematisiert.
- Seminarziel** Sie wissen was bei der Planung und Durchführung von Waldtagen beachtet werden muss. Für den Aufenthalt im Wald lernen Sie praktische Tipps und Ideen kennen und erproben sie direkt vor Ort im Wald wie z. B. Bewegungsspiele und Aktionen zur Wahrnehmungsförderung.
- Zielgruppe** Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten, die die Waldtage durchführen
- Hinweise** **Wichtiger Hinweis:** Das Seminar findet bei jedem Wetter im Wald statt. Daher ist es erforderlich, warme und wetterfeste Kleidung und Schuhe zu tragen.
- Seminarleitung/
Referenten** Laura Schadler
Gabriela Hülse, Waldforum Riddagshausen/
Nds. Landesforsten
Christiane Neugebauer, zertifizierte Waldpädagogin

Offenes Seminar Termin: 09.04.2024
Ort: Waldforum Riddagshausen/
Braunschweig



Mein Kind im Straßenverkehr – aber sicher! In Kooperation mit der Verkehrswacht Braunschweig e. V.

Inhalt/Themen Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie sind im Alltag gemeinsam mit Erwachsenen im Straßenverkehr unterwegs und auf deren Unterstützung angewiesen. Immer wieder stellen sich die Fragen: Was kann den Kindern im Straßenverkehr zugetraut werden und wo stehen die Erwachsenen in der Verantwortung? Wie kann eine aktive Verkehrserziehung im Alltag umgesetzt werden und welche Tipps gibt es dafür?

Seminarziel Sie als Erziehungsberechtigte werden angeregt, die Fähigkeiten und Rollen der Kinder im Straßenverkehr zu erkennen und gemeinsam zu reflektieren. Unterstützungsmöglichkeiten werden erarbeitet und Zeit für Ihre Fragen gegeben.

Zielgruppe Erziehungsberechtigte von Vorschulkindern

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker und Laura Schadler in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Braunschweig



Offenes Seminar **Termine:** Der Termin für einen Elternabend wird individuell mit der Einrichtungsleitung abgestimmt.
Ort: N.N.



Mit dem Gleichgewicht spielen – finden, verlieren und wiedergewinnen

Inhalt/Themen Koordination und Gleichgewicht sind zentrale Grundlagen für jede Bewegung und spielen gerade bei Kindern im Kita-Alter eine entscheidende Rolle für die gesamte (motorische und kognitive) kindgerechte Entwicklung.

Themen:

- Gleichgewichtsaufgaben differenzieren mit wenigen Hilfsmitteln
- Alternative Gleichgewichtsaufgaben ohne (viele) Geräte
- Gleichgewicht finden mit dem Körper
- Die Lust, das Gleichgewicht aufs Spiel zu setzen
- Einführung in Slackline, Rollbrett, Skateboard und Roller

Seminarziel Anregungen zur Gestaltung eines vielfältigen Bewegungsangebotes mit dem Schwerpunkt auf dem Thema Gleichgewicht

Zielgruppe Pädagogische Fachkräfte aus Kitas

Hinweise Bitte bequeme Kleidung oder Sportkleidung mitbringen.

Seminarleitung/Referenten Laura Schadler / Fabian Muhsal

Offenes Seminar **Termin:** 07.03.2024, 09:00–15:00 Uhr
Ort: Sporthalle der TU BS



Mobilitätsbildung im Elementarbereich – Einführungsseminar in Kooperation mit der Landesverkehrswacht

Inhalt/Themen Mobilität ist schon im Vorschulalter selbstverständlich. Selbstständiges und sicheres Verhalten im Straßenverkehr muss deshalb gezielt trainiert werden. Dies ist ein elementarer Bestandteil im Bildungsauftrag der Kita. Dabei spielen sowohl die Schulung der Wahrnehmungsfähigkeit als auch die Förderung der Psychomotorik eine wesentliche Rolle. Diese und andere Themen stehen im Mittelpunkt des zweitägigen Einführungsseminars für Mobilitätsbildung in der Kita.

Seminarziel Sie erhalten Informationen zur Sicherheit, Aufsichtspflicht und Unfallprävention in der Kindertagesstätte. Ihnen werden Möglichkeiten und Grenzen der aktiven Verkehrsteilnahme von drei- bis sechsjährigen Kindern aufgezeigt. Gleichzeitig bekommen Sie Beispiele für eine praktische Mobilitätsbildung im Alltag einer Kindertagesstätte.

Zielgruppe Kita-Leitungen und pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Hinweise Der Besuch des Einführungsseminars ist Voraussetzung zur Teilnahme an den Aufbau Seminaren (Medien in der Mobilitätsbildung, Elternarbeit in der Mobilitätsbildung, Rhythmik in der Mobilitätsbildung). Die Durchführung erfolgt regional bei den jeweiligen Orts- und Kreisverbänden der Verkehrswacht. Außer einer Umlage von 5,00 € entstehen keine Seminarkosten. Während des Seminars werden Sie zum Mittagessen eingeladen. Reise- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet.

**Anmeldung/
Rückfragen** Anmeldungen und Rückfragen erfolgen über die Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V., Frau Osing, Tel. 05 11/35 77 26 81

Offenes Seminar Termine: N.N.
Ort: N.N.



Ringen und Raufen in der Kindertagesstätte – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander

Inhalt/Themen	<p>Kinder wollen sich miteinander messen, sich aneinander ausprobieren, körperliche Grenzen erfahren. Dabei entwickeln sie für unsere Gesellschaft immer wichtiger werdende soziale und personale Kompetenzen. Für Betreuungs- und Erziehungspersonen ist dieses Verhalten oft nur schwer einzuschätzen, dabei ist ein kämpferisches Miteinander sehr gut geeignet, Sozialverhalten und den Umgang mit Konflikten kindgerecht zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition – Grundlagen und Ziele • Sicherheit beim Ringen und Raufen • Spiel- und Übungsformen ohne/mit direkten Körperkontakt • Methodisch-didaktische Strukturierung von geplanten Bewegungsangeboten
Seminarziel	<p>Das Seminar dient der Orientierung und bietet Ihnen konkrete Unterstützung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebotes für Ringen und Raufen in der Kita. Hierbei werden die Bedürfnisse der Kinder genauso berücksichtigt wie die konkreten Gestaltungsempfehlungen z. B. durch Regeln und Rituale.</p>
Zielgruppe	<p>Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Kindertagesstätten (gerne auch aus miteinander kooperierenden Einrichtungen)</p>
Seminarleitung/ Referenten	<p>Laura Schadler/ Torsten Sümnick</p>

Vor-Ort-Seminar

Termine: Nach Absprache

Ort: Direkt in Ihrer Einrichtung



Netzwerk Gesunde Organisation gestalten für Kita-Fachkräfte – Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.

Inhalt/Themen Nutzen Sie die Gelegenheit, sich beim Erfahrungsaustausch auf Leitungsebene mit anderen Teilnehmenden aus dem Kita-Bereich auszutauschen. Was bewegt Sie? Wie machen es die anderen? Hier haben Sie Platz, Ihre Fragen zu platzieren, die eigenen Erfahrungen einzubringen und einrichtungsübergreifend zu verschiedenen Themen mit anderen Kolleginnen und Kollegen ins Gespräch zu kommen.
Zu Beginn der Netzwerktreffen gibt es einen jeweils einen kurzen Impulsvortrag – die Themen legen Sie im Vorfeld fest. Im Fokus steht der Erfahrungsaustausch. Zudem werden aktuelle Themen der LVG und AfS Nds. e.V. und des BS GUV vorgestellt.

Seminarziel Ziel des Netzwerkes ist es, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Zielgruppe Leitungen und Leitungsververtretungen aus Kindertagesstätten sowie Kooperationspartner, wie Trägervertreter und Fachberatungen.

Hinweise **Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz!**

Bei Interesse rufen Sie gerne Laura Schadler, Tel. 05 31/2 73 74-41 an oder mailen Sie an schadler@bs-guv.de

Moderation und Koordination Laura Schadler und Angelika Maasberg

Offenes Seminar **Termine:** 14.03.2024 und 29.08.2024
jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr
Ort: Online via ZOOM oder in Präsenz
im Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Ganz einfach: Richtig heben in der Kita

Inhalt/Themen



Als Kita-Fachkraft sind Sie in Ihrem Berufsalltag viel in Bewegung. Bei der Vielzahl an Aufgaben ist es nicht immer leicht, auf den eigenen Körper zu hören und sich ergonomisch günstig zu bewegen. Doch was bedeutet das? Nach einer Einführung in das Thema Ergonomie schauen wir uns im Workshop „typische“ Kita-Situationen wie das An- und Auskleiden der Kinder oder etwa das Wickeln an. Wir stellen Ihnen geeignetes Mobiliar für Kinder und Fachkräfte sowie verschiedene Hilfsmittel vor. Tauschen Sie sich über Erfahrungen aus, bringen Sie Ihre Fragen gern mit und probieren Sie die Tipps und Tricks direkt in der „Workshop-Kita“ aus – so lernt es sich schließlich am besten.

Seminarziel

Sie lernen, sich im Kita-Alltag rückengerecht zu bewegen und erhalten Tipps und Tricks, um Ihr Verhalten zu hinterfragen und Bewegungsabläufe eigenverantwortlich zu verbessern. Sie werden sensibilisiert, wie eine ergonomische Umgebung gestaltet werden kann.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertagesstätten

Hinweise

Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

Seminarleitung/ Referenten

Laura Schadler
Corinna Werner

Offenes Seminar

Termine: 12.04.2024 und 20.09.2024
jeweils von 12:00 bis 16:00 Uhr
Ort: Kindertagesstätte Kaisergarten,
Helmstedt





2. Zielgruppenspezifische Angebote





2.4 Schulen

Seite Veranstaltungstitel

- 78 Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen
- 79 Psychische Gesundheit in der Schule: Warum eine Förderung für alle Beteiligten so wichtig ist
- 80–81 Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)
- 82 Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen
- 83 Ringen und Raufen in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander
- 84 Workshop: Neuigkeiten in der Ersten Hilfe an Schulen – mehr Handlungssicherheit im Fall der Fälle
- 85 Seminare für Sportlehrkräfte (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Braunschweig (KLBS))

Arbeits- und Gesundheitsschutz an Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen

- Inhalt/Themen** Einmal jährlich trifft sich ein Arbeitskreis von Berufsschullehrkräften zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch. Sie bündeln und koordinieren an ihren Schulen die organisatorischen und sicherheitstechnischen Themen zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Die Teilnehmer stellen interessante Projekte und praxisrelevante Umsetzungen vor. Von Seiten der Unfallversicherungsträger werden ergänzende Informationen zu aktuellen Präventionsthemen und neuen Medien beige-steuert.
- Seminarziel** Die Teilnehmenden werden über neue Entwicklungen und Erkenntnisse zu Themen der Sicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz informiert und tauschen sich untereinander aus.
- Zielgruppe** Schulleiterinnen, Schulleiter oder Personen, denen entsprechende Aufgaben im Arbeits- und Gesundheitsschutz übertragen worden sind
- Seminarleitung/Referenten** Harald Klene, Sandra Hecker, Thomas Kießlich (GUV Hannover)



Offenes Seminar Termine: 28.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Psychische Gesundheit in der Schule: Warum eine Förderung für alle Beteiligten so wichtig ist

Inhalt/Themen Psychische Gesundheit hat einen starken Einfluss auf das Wohlbefinden und den Lernerfolg. Umso wichtiger ist es, hier genauer hinzuschauen: Wie belastet sind wir eigentlich? In diesem Seminar widmen wir uns der psychischen Gesundheit aller am Schulalltag beteiligten Personen – von den Schülerinnen und Schülern, über die Lehrkräfte und andere Beschäftigte, bis hin zu den Eltern.

Wir schauen gemeinsam, welche psychosozialen Schutzfaktoren helfen können, die Ressourcen der verschiedenen Beteiligten zu stärken und mit Stress gelassener umzugehen. Außerdem stellen wir das Programm „MindMatters“ vor, das speziell für Schulen entwickelt wurde, um mit praktischen Tools und Strategien die Gesundheit der Psyche zu stärken.

Seminarziel In diesem Seminar machen wir die Zusammenhänge zwischen Bildungsqualität, Lernerfolg und psychischer Gesundheit aller an Schule beteiligten Personen erfahrbar. Sie lernen das Programm „MindMatters“ kennen und können konkrete Handlungsschritte für die eigene Schule planen.

Zielgruppe Schulleitungen, Schulsozialarbeiterinnen, Schulsozialarbeiter, Lehrkräfte aus Grundschulen

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker

Offenes Seminar **Termin:** 07.03.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Netzwerk Gesund Leben Lernen (GLL) und Gesundheitsmanagement an Schulen (in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin und der AOK Niedersachsen)

Inhalt/Themen Das Ziel des Netzwerkes ist es, die Organisation Schule zu einer gesunden Lebenswelt für alle in ihr Arbeitenden und Lernenden zu entwickeln. Die Themen kommen aus dem Netzwerk und werden von einer Steuergruppe, die sich aus Mitarbeitenden der AOK Niedersachsen, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin, Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig und dem BS GUV zusammensetzt, vorbereitet und reichen von A wie Achtsamkeit in Schulen, B wie Bewegungspausen bis hin zu Z wie Zeitmanagement.





Seminarziel

Nutzen Sie das Netzwerk um miteinander neue Themen für Gesunde Schulen zu entdecken, Erfahrungen auszutauschen und Wissen zu teilen. Sie tanken neue Kraft, Energie sowie Mut und kommen mit neuen Ideen in die eigene Schule zurück.

Zielgruppe

Vertreter von GLL-Schulen und weiteren Schulen, die Gesundheit für alle an Schule Beteiligten systematisch(er) angehen wollen

Hinweise

Wir laden Sie herzlich ein: Knüpfen Sie mit uns das Netz!

Bei Interesse rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail!

Ihre Ansprechpartner:

Sandra Hecker, Tel. 0531/27374-38,

E-Mail hecker@bs-guv.de

Joanna Jerominek, Tel. 0531/27374-11,

E-Mail jerominek@bs-guv.de

Moderation und Koordination

Steuergruppe GLL-Netzwerk:

Jan Kreie (Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin)

Angela Stödter (AOK Niedersachsen)

Sabine Frischko (AOK Niedersachsen)

Pia Jo Wegert (Regionales Landesamt für Schule und Bildung Braunschweig)

Sandra Hecker (BS GUV)

Termine und Themen: 2 x im Jahr

Ort: Servicezentrum der AOK Braunschweig



Locker bleiben: Als Schulsekretärin/Schulsekretär gut für sich sorgen

Inhalt/Themen Organisieren, koordinieren, deeskalieren: Im Schulsekretariat kann es ganz schön stressig zugehen. Schließlich ist hier der Dreh- und Angelpunkt für alle wichtigen Prozesse in einer Schule. Doch wie kann man der Belastung standhalten, ohne die eigene Gesundheit zu riskieren? In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Anregungen und Übungen, mit denen Sie einen gesunden Ausgleich schaffen.

- „Gute gesunde Schule“: Im Schulsekretariat fängt alles an.
- Büroarbeitsplatz schonend gestalten: So einfach geht's.
- Gesund bleiben in stressigen Zeiten: Schluss mit Multitasking!
- Aktive Pause: 15 Minuten, die sich lohnen.
- Mobilitätsübungen von Kopf bis Fuß – für's Büro und zu Hause.
- Einführung der elektronischen Unfallanzeige für Schulen: Schnittstellen nutzen, Vorteile sichern.

Seminarziel Werden Sie selbst zum Gestalter Ihres Arbeitsplatzes! In diesem Seminar lernen Sie, negative Belastungsfolgen des stressigen Büroalltags zu vermeiden und Ihre Gesundheit aktiv zu stärken. Der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen ist dabei eine optimale Unterstützung.

Zielgruppe Verwaltungsangestellte im Schulsekretariat

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker

Offenes Seminar Termin: 21.11.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Ringens und Raufen in der Grundschule – Durch friedliches Gegeneinander zum besseren Miteinander

Inhalt/Themen	<p>Kinder wollen sich miteinander messen, sich aneinander ausprobieren, körperliche Grenzen erfahren. Dabei entwickeln sie für unsere Gesellschaft immer wichtiger werdende soziale und personale Kompetenzen. Für Betreuungs- und Lehrpersonen ist dieses Verhalten oft nur schwer einzuschätzen, dabei ist ein kämpferisches Miteinander sehr gut geeignet, Sozialverhalten und den Umgang mit Konflikten kindgerecht zu entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition – Grundlagen und Ziele • Sicherheit beim Ringen und Raufen • Spiel- und Übungsformen ohne/mit direkten Körperkontakt • Methodisch-didaktische Strukturierung von geplanten Bewegungsangeboten
Seminarziel	<p>Das Seminar dient der Orientierung und bietet Ihnen konkrete Unterstützung bei der Gestaltung eines Bewegungsangebotes für Ringen und Raufen in der Grundschule. Hierbei werden die Bedürfnisse der Kinder genauso berücksichtigt wie die konkreten Gestaltungsempfehlungen z. B. durch Regeln und Rituale.</p>
Zielgruppe	<p>Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen aus Grundschulen (gerne auch aus miteinander kooperierenden Einrichtungen)</p>
Seminarleitung/Referenten	<p>Sandra Hecker / Torsten Sümnick</p>

Vor-Ort-Seminar

Termine: Nach Absprache

Ort: Direkt in Ihrer Einrichtung



Workshop: Neuigkeiten in der Ersten Hilfe an Schulen – mehr Handlungssicherheit im Fall der Fälle

Inhalt/Themen Wie lässt sich eine zuverlässige Erste Hilfe an Schulen sicherstellen? In diesem Workshop haben Sie die Gelegenheit, sich mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit Vertretern aus Erste-Hilfe-Organisationen auszutauschen. Wir sprechen über Neuigkeiten in der Ersten Hilfe, den Nutzen von Wettbewerben für Schulsanitäter- Teams und viele weitere Themen, die Ihnen helfen, im Falle eines Unfalles schnell und professionell zu handeln. Bringen Sie gerne Ihre persönlichen Fragen mit!

Seminarziel Was gibt's Neues in Sachen „Erste Hilfe an Schulen“? Dieser Workshop bringt Sie auf den aktuellen Stand und gibt Ihnen mehr Handlungssicherheit. Sie bekommen Tipps zur Gestaltung und Organisation des Schulsanitätsdienstes und können sich über die Schulgrenzen hinaus vernetzen.

Zielgruppe Betreuerinnen und Betreuer von Schulsanitätsdiensten aus Schulen und Erste-Hilfe-Organisationen sowie Beauftragte für Erste Hilfe aus Schulen

**Seminarleitung/
Referenten** Sandra Hecker



Offenes Seminar Termin: 22.02.2024
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Seminare für Sportlehrkräfte (in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Braunschweig (KLBS))

Inhalt/Themen Kinder brauchen Risiko und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Wir möchten Sportlehrkräfte dabei unterstützen, neue Kompetenzen zu entwickeln, im Unterricht Unbekanntes auszuprobieren und trotzdem die Sicherheitsaspekte nicht aus den Augen zu verlieren. Daher unterstützen wir in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrerfortbildung Braunschweig folgende Seminarthemen:

- Retten und Wiederbeleben
- Ballsport aber sicher
- Five-a-Side (Handballvariationen)
- Gleichgewicht
- Mountainbiken

Zielgruppe Lehrkräfte aller Schulformen

Hinweise Die Seminare erfolgen in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung Braunschweig.



Anmeldung und Rücksprachen erfolgen über das Kompetenzzentrum unter der Telefonnummer 0531 391-94190 oder über die Datenbank: <http://www.vedab.nibis.de>





2. Zielgruppenspezifische Angebote





2.5 Verwaltung

	Seite	Veranstaltungstitel
	88–89	Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUV Hannover und LUK Niedersachsen
	90	Mehr Sicherheit im Kindergarten: Wie Sie Gebäude, Ausstattung und Aufsicht optimal gestalten
	91	Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten
NEU	92	Locker bleiben: Am Bildschirmarbeitsplatz gut für sich sorgen

Kompetenzorientierte Verkehrsplanung – für mehr Schulwegsicherheit und weniger „Elterntaxi“ in Kooperation mit GUH Hannover und LUK Niedersachsen

- Inhalt/Themen**
- Ursachen und Hintergründe für Elterntaxi-Verkehre
 - Lösungsansatz 3-Säulen-Modell
 - Dunkelfeld Kinderunfälle im Straßenverkehr
 - Kompetenzorientierte Verkehrsplanung
 - Leitbild Wohlfühlmobilität
 - Sicherheitsmanagement
 - Grundlagen der Verkehrsplanung

Nach Vorstellung des Programmes „Gemeinsam für die Schulwegsicherheit“ beschäftigen wir uns mit moderner Schulwegplanung, die mehr Freude am Gehen zum Ziel hat.

In der Veranstaltung wird der Ansatz zur Lösung des Elterntaxi-Problems auf Basis von Hol- und Bringzonen, einem modernen Schulwegplanprozess und einem Anreizprojekt für Schulen (Verkehrszähler, Fußgängerprofis) präsentiert. Mit Hilfe dieser Konzepte können nach bisherigen Erkenntnissen etwa 50 Prozent weniger Elterntaxi-Verkehre vor den Schulen und deutlich steigende selbstständige Fußwege erreicht werden. Jens Leven wird aus praktischen Erfahrungen der Umsetzung berichten sowie zeigen, wie es richtig gehen kann und welche Pilotfehler lauern.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wird gezeigt, welche Bedeutung eine Kompetenzorientierung in der Verkehrsplanung und -lenkung hat. Wie muss die Infrastruktur gestaltet sein, damit sich Kinder sicher und vor allem selbstständig im Straßenraum bewegen können? Was können Anordnungsbehörden dazu beitragen und was sollte regelmäßig kontrolliert werden? Die Vorgaben

der Planungsregelwerke werden vor dem Hintergrund der kindlichen Fähigkeiten neu bewertet. Anhand zahlreicher praktischer Beispiele wird das Ganze veranschaulicht und ein praktisches Leitbild vorgestellt. Die Umsetzung wird an praktischen Beispielen durchgespielt.

- Seminarziel** Das Seminar schärft Ihre Sichtweise hin zu einer kompetenzorientierten Verkehrsplanung und /-lenkung, die allen Zielgruppen – nicht nur Kindern – eine sichere Verkehrsumwelt bietet. Sie kennen wirksame Lösungsansätze zur Reduzierung der Elterntaxi Verkehre vor Schulen und können mit den gewonnenen Erkenntnissen Schulwege sicherer gestalten, damit Kinder ihre Wege wieder vermehrt selbstständig und unbegleitet bewältigen können.
- Zielgruppe** Planungs- und Anordnungsbehörden der Schulträger, Polizei
- Seminarleitung/ Referenten** Jens Anton Leven, Tanja Leven



Offenes Seminar Termine: 25./26.11.2024
Ort: Hannover



Mehr Sicherheit im Kindergarten: Wie Sie Gebäude, Ausstattung und Aufsicht optimal gestalten

Inhalt/Themen Die sichere Betreuung von Krippenkindern erfordert sowohl bauliche als auch pädagogische Maßnahmen. Wie sollten Krippenräume und Außenbereiche gestaltet sein, um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern und gleichzeitig Gefahren zu vermeiden? Und wie können die bauliche Ausstattung und die Pädagogik dazu beitragen, die Zahl der Kinderunfälle zu reduzieren? Darüber sprechen wir in diesem Seminar. Stellen Sie gerne Ihre persönlichen Fragen aus der täglichen Praxis.

Seminarziel Die Teilnehmenden sollen über die sicherheits- und gesundheitsgerechte Gestaltung von Kindertagesstätten informiert werden. Von baulichen Maßnahmen über die Ausstattung der Räume bis hin zu pädagogischen Möglichkeiten zur Vermeidung von Unfällen – wir bringen Sie auf den neuesten Stand.

Zielgruppe Leitungen und Sicherheitsbeauftragte in Krippen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauabteilungen

**Seminarleitung/
Referenten** Harald Klene



Spontan Seminar Termine: $\frac{1}{2}$ -tägliches Seminar (09:00 – 13:00 Uhr mit ab- und anschließendem Mittagessen)

Ort: N.N.



Schulen und Kitas richtig bauen: Was Planer und Architekten wissen sollten

Inhalt/Themen	<p>Beim Bau oder der Umgestaltung von Kindertagesstätten und Schulen gibt es viele Regeln zu beachten. Vom Schallschutz bis zum Fluchtweg: Wer die Vorschriften schon bei der Planung berücksichtigt, kann sich späteren Ärger ersparen – und kostspielige Nachrüstungen vermeiden! Wir erklären, worauf Sie achten müssen und helfen Ihnen durch den Paragraphen-Dschungel.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsstättenrecht und Unfallverhütungsvorschriften: Was Verantwortliche wissen sollten. • Bauliche Anforderungen an Krippen, Kindertagesstätten, Schulen und Sporthallen • Gut gemacht: Umsetzungsbeispiele aus der Praxis
Seminarziel	In diesem Seminar lernen Sie wesentliche Aspekte der sicheren und gesunden Gestaltung von Bildungseinrichtungen kennen. Worauf gilt es zu achten? Welche Bestimmungen werden in der Praxis häufig vergessen? Bringen Sie Ihr Know-how auf den neuesten Stand.
Zielgruppe	Bauherren der Sachkostenträger, Architektinnen und Architekten, Planer, Sicherheitsfachkräfte
Seminarleitung/ Referenten	Harald Klene

Offenes Seminar **Termin:** 29.08.2024, 1/2-tägiges Seminar
(09:00 – 13:00 Uhr mit ab- und anschließendem Mittagessen)
Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Locker bleiben: Am Bildschirmarbeitsplatz gut für sich sorgen



Inhalt/Themen

Ergonomie und noch viel mehr... In diesem Seminar erhalten Sie wertvolle Anregungen, Ihren Bildschirmarbeitsplatz auf Ihre individuellen Bedürfnisse einzurichten und Übungen, mit denen Sie einen gesunden Ausgleich schaffen.

- Büroarbeitsplatz schonend gestalten: So einfach geht's.
- Gesund bleiben in stressigen Zeiten: Schluss mit Multitasking!
- Aktive Pause: 15 Minuten, die sich lohnen.
- Mobilitätsübungen von Kopf bis Fuß – fürs Büro und zu Hause.

Seminarziel

Werden Sie selbst zum Gestalter Ihres Arbeitsplatzes! In diesem Seminar lernen Sie, negative Belastungsfolgen des stressigen Büroalltags zu vermeiden und Ihre Gesundheit aktiv zu stärken. Der Austausch mit Kolleg*innen ist dabei eine optimale Unterstützung.

Zielgruppe

Alle „Besitzer und Besitzerinnen“ eines Bildschirmarbeitsplatzes

Seminarleitung/ Referenten

Sandra Hecker

Offenes Seminar

Termin: 20.11.2024

Ort: Rilano Hotel, Wolfenbüttel



Förderprogramm: „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“

1. Einführung und gesetzliche Grundlagen

Qualifizierte Beschäftigte in den Mitgliedsunternehmen des Braunschweigerischen Gemeinde-Unfallversicherungsverbandes (BS GUV) sind wichtige Akteure für ein wirksames Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement. Sie sind die Spezialisten und erste Ansprechpartner aller Beschäftigten und Verantwortlichen in Fragen der Arbeitssicherheit und der Gesundheit am Arbeitsplatz. Sie sind Ansprechpartner auf systemischer Ebene und in Einzelfall bezogenen Fragestellungen.

Der BS GUV hat ergänzend zu seinem jährlichen Seminarprogramm im Rahmen seines Präventionsmodells das Förderprogramm „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“ eingeführt. Dieses Förderprogramm unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei der über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehenden Qualifizierung und Weiterbildung der Funktionsträger im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement finanziell und inhaltlich.

Die gesetzliche Grundlage des Förderprogrammes ist in SGB VII § 23 (Aus- und Fortbildung) geregelt.

2. Ziel und Nutzen

Ziel des Förderprogrammes ist die Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit aller Beschäftigten in den Mitgliedsunternehmen. Dazu ist auch eine gezielte und bedarfsorientierte Förderung der Qualifizierung von Beschäftigten, die Aufgaben in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit wahrnehmen, sowie der Ausbau der Vernetzung dieser Beschäftigten untereinander und mit dem BS GUV notwendig.

Die Mitgliedsunternehmen und der BS GUV können dadurch bei ihren Aktivitäten zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit auf eine größere Anzahl an fach- und sachgerecht qualifizierten Beschäftigten zurückgreifen. Die Umsetzung von Maßnahmen kann auf mehrere Schultern verteilt werden, zusätzliche Angebote für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld etabliert werden.

3. Kurzbeschreibung und häufige Fragen

a. Was wird gefördert?

Gefördert wird

- die Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit
- die Durchführung von Inhouse-Schulungen für Beschäftigte der Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit

Die Förderung umfasst eine finanzielle Förderung der Seminarkosten durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss und die Teilnahme an regelmäßigen Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch des BS GUV.

b. Wer wird gefördert?

Antragsberechtigt sind die am Präventionsmodell teilnehmenden Mitglieder des Verbandes. Das Mitglied beantragt die Förderung für namentlich zu benennende Personen und konkrete Maßnahmen.

c. Wie hoch ist die finanzielle Förderung?

Die Höhe der finanziellen Förderung bei der persönlichen Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen ist abgestuft und richtet sich nach dem prozentualen Arbeitszeitanteil im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der zu qualifizierenden Beschäftigten in der Mitgliedseinrichtung.

Bei Inhouse-Schulungen, die über das Themenangebot des BS GUV-Seminarprogramms hinausgehen, können die Honorarkosten für die Referenten gefördert werden. Aufwendungen für Organisation und Durchführung der Inhouse-Schulungen sowie Vergütungsausfall der Teilnehmenden werden nicht übernommen.

Die Teilnahme an den regelmäßigen Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch ist kostenfrei.

d. Wann erfolgt die Auszahlung des Förderbetrages?

Die Auszahlung erfolgt nach erfolgreicher Teilnahme der zu fördernden Person an der Qualifizierungsmaßnahme. Das Mitgliedsunternehmen reicht dazu eine Kopie der Teilnahmebescheinigung beim BS GUV ein.

e. Gibt es Höchstgrenzen der Förderung?

Ja. Die Maximalförderung einer Maßnahme (Teilnahme an ausgewählter Qualifizierungsmaßnahme oder einer Inhouse-Schulung) beträgt derzeit 5.000 EUR. Das Gesamtbudget aller geförderten Maßnahmen durch den BS GUV beträgt derzeit 50.000 EUR pro Geschäftsjahr.

f. Können auch nicht in diesen Richtlinien aufgeführte Maßnahmen gefördert werden?

Hierzu ist eine Einzelfallprüfung notwendig. Grundvoraussetzung ist, dass die Maßnahme der Qualifizierung im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement dient. Unter Punkt 4.3 sind die zur Antragstellung notwendige



gen Informationen aufgeführt. Bitte reichen Sie zusätzlich eine detaillierte Seminarbeschreibung des Anbieters der zu fördernden Maßnahme ein, so dass wir eine Bewertung vornehmen können.

4. Förderrichtlinien

4.1 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt am Förderprogramm „Qualifizierungen für das Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement“ des BS GUV sind die am Präventionsmodell teilnehmenden Mitglieder des BS GUV aus den Beitragsgruppen „Landkreise“, „Kreisfreie Städte“, „Kreisangehörige Gemeinden“ und „Selbstständige Unternehmen“.

4.2 Personengebundene Förderung bei Einzelteilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen

Förderfähig sind Personen, zu deren hauptamtlichen Tätigkeiten in der Mitgliedseinrichtung derzeit oder zukünftig die Wahrnehmung von Aufgaben und Funktionen im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement gehören. Der Zeitanteil der Aufgaben im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement muss mindestens 10 % der persönlichen Arbeitszeit betragen und in der Stellenbeschreibung der geförderten Person festgeschrieben sein. Die geförderte Person wird von ihrem Arbeitgeber zukünftig für die Teilnahme an Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch des BS GUV freigestellt (mindestens 1x jährlich, der Arbeitgeber hat keinen Anspruch auf Kostenerstattung gegenüber dem BS GUV).

4.3 Förderung von Inhouse-Schulungen

Inhouse-Schulungen zu den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheit sind förderfähig, wenn mindestens fünf Personen an einer Schulung teilnehmen und sich diese bereit erklären, die Schulungsinhalte aktiv am Arbeitsplatz umzusetzen sowie an der Verbreitung der Schulungsinhalte im Mitgliedsunternehmen als Multiplikatoren beizutragen.

4.4 Antragstellung

Das teilnahmeberechtigte Mitglied (Punkt 4.1) stellt rechtzeitig vor Beginn einer Maßnahme einen Förderantrag beim BS GU. Der Antrag muss mindestens folgende Informationen enthalten:

1. Bezeichnung der zu fördernden Maßnahme/Seminartitel und Anbieter bzw. Referent/Referentin
2. Höhe der Seminarkosten (Gesamtkosten)
3. Beginn und Dauer der zu fördernden Maßnahme
4. Vor- und Nachname der teilnehmenden Personen

Zusätzlich bei persönlicher Förderung zur Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen:

5. Hauptamtliche Funktion der teilnehmenden Person
6. Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit der teilnehmenden Person
7. Zeitanteil im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der teilnehmenden Person
8. Dienstliche Kontaktdaten der teilnehmenden Person (E-Mail-Adresse, Telefonnummer)

Zu Prüfungs- und Nachweiszwecken kann der BS GU erläuternde Belege anfordern. Der BS GU kann mit der teilnehmenden Person direkt Kontakt aufnehmen.

4.5 Auszahlung

Nach erfolgreicher Teilnahme an der Maßnahme bzw. Durchführung der Inhouse-Schulung reicht das Mitglied eine Kopie der Teilnahmebescheinigung und des Prüfungszertifikats (falls ausgestellt) beim BS GU ein und erhält die bewilligte Fördersumme.

4.6 Höhe der finanziellen Förderung, Deckelung

Finanziell gefördert werden

- die Seminarkosten der bewilligten Maßnahme bei Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen
- bei Inhouse-Schulungen die Honorarkosten der Referenten.

Weitere Kosten (zum Beispiel Entgeltfortzahlung, Freistellung, Reise- und Übernachtungskosten, nicht in den Seminargebühren enthaltene Unterlagen) werden vom Arbeitgeber übernommen.

Bei der Teilnahme an ausgewählten Qualifizierungsmaßnahmen richtet sich die Höhe der Förderung nach dem Zeitanteil der Aufgaben im Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement der teilnehmenden Person nach folgender Staffelung:

Zeitanteil der Aufgaben aus dem AGS	Förderanteil an den Seminarkosten	<i>Beispiel: Seminargebühr Gesamt = 2.000 EUR ergibt Förderbetrag:</i>
100 % – 81 %	100 %	2.000 EUR
80 % – 61 %	80 %	1.600 EUR
60 % – 41 %	60 %	1.200 EUR
40 % – 10 %	40 %	800 EUR

Für die Förderung aller Maßnahmen eines Kalenderjahres stellt der BS GUV ein Jahresbudget in Höhe von derzeit 50.000 EUR für alle antragberechtigten Mitglieder zur Verfügung. Die Bewilligungen erfolgen nach erfolgreicher Prüfung in der Reihenfolge des Antragsvorgangs. Ist das Jahresbudget ausgeschöpft, werden im laufenden Jahr grundsätzlich keine Förderanträge mehr bewilligt. Eine Übertragung nicht abgerufenen Beträge in das nächste Jahr erfolgt nicht.

4.7 Beispiele für förderfähige Qualifizierungsmaßnahmen (Einzelteilnahme)

Förderfähige betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen für die Bereiche Arbeitssicherheit und Gesundheit orientieren sich immer am individuellen Bedarf des Mitgliedsunternehmens. Die nachfolgend beschriebenen Qualifizierungsmaßnahmen sind lediglich als Beispiel zu sehen und dienen der Orientierung zur Ermittlung des individuellen betrieblichen Bedarfs. Eine

Anmeldung zur Teilnahme hat in jedem Falle durch das Mitgliedsunternehmen zu erfolgen. Unsere Präventionsberaterinnen und Präventionsberater stehen Ihnen für weitere Fragen zur Verfügung.

Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (H-BRS): Weiterbildendes Studium
„Prävention und Employability“

Das 9-monatige berufsbegleitende Studium „Prävention und Employability“ (lediglich 5 x 1 Woche Präsenzphase) qualifiziert dazu, Konzepte zur Gestaltung sicherer und gesundheitsgerechter Arbeitsplätze systematisch zu entwickeln und in der betrieblichen Praxis umzusetzen. Das weiterbildende Studium schließt mit einem Zertifikat der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg ab. Eine Maßnahme, die für mittlere bis große Mitgliedsunternehmen besonders geeignet ist und deswegen vom BS GUV bevorzugt gefördert wird.



Weitere Informationen und Anmeldung:
<https://www.h-brs.de/de/praeventionsberatung>

Seminare des Instituts für Arbeit und Gesundheit (IAG)

Beispiel: „Ausbildung zum betrieblichen Gesundheitsmanager“

Die Arbeitswelt benötigt kompetente Fachkräfte im betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Damit verbunden steigt auch die Nachfrage nach professionellen Fachkräften. Es reicht nicht, einfach loszulegen. BGM ist eine anspruchsvolle Managementaufgabe mit einer Reihe von Analyse-, Integrations- und Kooperationserfordernissen. Sind Sie beauftragt, bei der Einführung eines BGM zu beraten oder möchten das interne Vorgehen professionalisieren und noch weiter voranbringen? Dann ist diese Ausbildung etwas für Sie! Es werden die fachlichen Kenntnisse, die methodischen Fertigkeiten und die sozial-kommunikativen Kompetenzen für die Einführung und Aufrechterhaltung eines wirksamen und erfolgreichen BGM vermittelt.



Weitere Informationen und Anmeldung:
https://app.ehrportal.eu/dguv/webmodul/suchergebnis/seminardaten.jsp?key=1*550031*2021

4.8 Inhouse-Seminare

Für die Durchführung von Inhouse-Seminaren bietet das Seminarprogramm des BS GUV eine erste Orientierung. Auch bei der Durchführung von Inhouse-Seminaren ist der individuelle Bedarf des Mitgliedsunternehmens ausschlaggebend.

5. Beratung durch den BS GUV

Eine Beratung durch eine Präventionsexpertin oder einen Präventionsexperten des BS GUV ist vor der Durchführung von Maßnahmen erforderlich, wenn Sie eine Förderung in Anspruch nehmen möchten. Sprechen Sie uns bitte an, wir ermitteln gemeinsam mit Ihnen den passgenauen Qualifizierungsbedarf anhand Ihren konkreten Anforderungen.

6. Evaluierung des Förderprogrammes

Die Nutzung des Förderprogrammes durch die Mitgliedsunternehmen des BS GUV ist zu evaluieren. Jährlich wird dem Präventionsausschuss des BS GUV über die Inanspruchnahme des Programmes berichtet.



Datenschutzhinweise zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten beim Braunschweigischen Gemeinde-Unfallversicherungsverband

Ab 25.05.2018 gilt unmittelbar die europäische Datenschutzgrundverordnung. In diesem Zusammenhang sind besondere Informationspflichten zu berücksichtigen (Art. 13, 14 DSGVO i.V.m. §§ 82, 82a SGB X).

Wir informieren Sie hiermit über die Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten.

I. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Verantwortliche Stelle ist:
Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband (BS GUV)
Berliner Platz 1 C, 38102 Braunschweig
Tel.: 0531 27374-0

Unsere/n Datenschutzbeauftragte/n erreichen Sie unter der E-Mail: Datenschutz@bs-guv.de

II. Was ist der Zweck der Verarbeitung?

Der Braunschweigische Gemeinde-Unfallversicherungsverband ist im Rahmen der gesetzlichen Aufgabenerfüllung verpflichtet, die erforderlichen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung in Deutschland gehört es zu unseren Aufgaben, den Eintritt von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten zu verhindern. Nach einem Arbeitsunfall oder dem Auftreten einer Berufskrankheit tragen wir die Kosten, entschädigen die Versicherten und sorgen für eine umfassende Rehabilitation zur Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit. Eine Erhebung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt durch uns nur, soweit dies zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlich ist. Eine Weiterverarbeitung von personenbezogenen Daten, die für einen konkreten Zweck erhoben wurden, ist nur zulässig, wenn sie für eine andere Aufgabe zwingend erforderlich sind, die uns gesetzlich zugewiesen wurde.

Eine vollständige Übersicht unserer Aufgaben ist in § 199 SGB VII geregelt:

1. Die Feststellung der Zuständigkeit und des Versicherungsstatus,
2. die Erbringung der Leistungen nach dem Dritten Kapitel (SGB VII) einschließlich Überprüfung der Leistungsvoraussetzungen und Abrechnung der Leistungen,
3. die Berechnung, Festsetzung und Erhebung von Beitragsberechnungsgrundlagen und Beiträgen nach dem Sechsten Kapitel (SGB VII),
4. die Durchführung von Erstattungs- und Ersatzansprüchen,
5. die Verhütung von Versicherungsfällen, die Abwendung von arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren sowie die Vorsorge für eine wirksame Erste Hilfe nach dem Zweiten Kapitel des SGB VI,
6. die Erforschung von Risiken und Gesundheitsgefahren für die Versicherten.

III. Auf welcher Rechtsgrundlage werden Ihre Daten erhoben und verarbeitet?

- 1) Gesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. c und e DSGVO i.V.m. den jeweiligen Vorschriften des Sozialgesetzbuches)

Ihre personenbezogenen Daten unterliegen dem Sozialheimis. „1) Gesetz (Art. 6 Abs. 1 lit. c, e und Art. 9 Abs. 2 b, h DSGVO in Verbindung mit §§ 199 SGB VII)“

Das bedeutet, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nur im Umfang der gesetzlichen Bestimmungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) verarbeiten. Unsere Beschäftigten erhalten nur dann Kenntnis von Ihren personenbezogenen Daten, wenn sie diese zur Aufgabenerfüllung benötigen.

Zur Erfüllung unserer gesetzlichen Aufgaben sind wir gesetzlich befugt und verpflichtet, alle für die Beurteilung Ihres Versicherungsfalles erforderlichen personenbezogenen Daten zu erheben und zu verarbeiten. Gesetzliche Grundlage hierfür sind insbesondere die Datenschutzgrundverordnung und das Siebte und Zehnte Buch des Sozialgesetzbuches.

Da wir unsere Aufgabe nur mit vollständigen Daten erfüllen können, haben Sie in diesem Umfang auch eine Mitwirkungspflicht nach § 60 SGB I. Wenn Sie dieser Mitwirkungspflicht nicht nachkommen, kann es sein, dass wir nicht ermitteln können, ob Ihr Anspruch zutreffend ist. Damit gingen Nachteile für Sie einher.

Als Unternehmer haben Sie eine Mitteilungs- und Auskunftspflicht nach § 192 SGB VII. Soweit möglich werden wir versuchen die erforderlichen personenbezogenen Daten direkt bei Ihnen zu erheben. Da das nicht immer möglich ist, gibt es gesetzliche Ausnahmen von diesem Direkterhebungsgrundsatz. Die Daten dürfen dann bei anderen Stellen angefordert werden, wie z.B. von Ihren behandelnden Ärzten, Ihrem Arbeitgeber oder Ihrer Krankenkasse. In diesen Fällen haben Sie das Recht über die übermittelten Daten informiert zu werden.

- 2) Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a und Art. 9 Abs. 2 lit. a DSGVO)

Soweit eine Datenverarbeitung mit Ihrer Einwilligung als sinnvoll erachtet wird, werden wir Ihnen bei der Einholung Ihrer Einwilligung, die Vor- und Nachteile Ihrer freien Entscheidung erläutern.

IV. Welche Kategorien personenbezogener Daten werden verarbeitet?

Relevante personenbezogene Daten bei einem Versicherungsfall sind:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtsdatum etc.)
- Kontaktdaten (Anschrift, Telefonnummer, Emailadresse etc.)
- Abwicklungsdaten (Unfallaktenzeichen, Kontoverbindung etc.)

- Angaben zum Versicherungsfall (Unfallhergang, Diagnosen, Arztberichte, Gutachten, Vorerkrankungen, Jahresarbeitsverdienst etc.)
- Regressdaten (Zeugenaussagen, Sachverständige, Angaben von Ermittlungsbehörden, Haftpflichtversicherer, Schädiger etc.)

Relevante personenbezogene Daten/Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse des Unternehmers als Beitrags-schuldner sind:

- Angaben zum Unternehmen
- Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefonnummer etc.)
- Abwicklungsdaten (Mitgliedsnummer, Kontoverbindung etc.)
- Relevante Beitragsdaten (Lohnsumme, Gehalttarife etc.)
- Präventionsunterlagen (Prüfberichte etc.)

V. Wer erhält Kenntnis von Ihren Daten?

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten an Stellen außerhalb des BSGUV nur dann, wenn uns das Gesetz diese Übermittlung erlaubt oder Sie uns eine Einwilligung erteilt haben.

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten außerhalb des BS GUV können insbesondere sein:

- Leistungserbringende Stellen (z.B. Ärzte und Ärztinnen, Gutachter, Krankenhäuser, Reha-Zentren, Hilfsmittel-dienstleistende, Apotheken)
- Unfallbetrieb oder zuständige Einrichtung (z.B. Arbeitgeber, Hochschule, Schule, Kindergarten, Hilfeleis-tungsunternehmen)
- Andere Leistungsträger (z.B. die Krankenversicherung zur Abwicklung der Auszahlung von Entgeltersatzleis-tungen, Postrentendienst zur Auszahlung von Renten)
- Andere Unfallversicherungsträger (z.B. für gemeinsame Vorsorgedateien)
- Beteiligte im Regressverfahren (z.B. Unfallbeteiligte, Zeugen, Haftpflichtversicherung, Polizei)
- Organe der Rechtspflege und Dienstleister (z.B. Rechts-anwälte, Gerichte, Insolvenzverwalter, Geldinstitute)
- Der Spitzenverband der Deutschen gesetzlichen Unfall-versicherung (z.B. für Statistiken)
- Staatliche Arbeitsschutzbehörden

VI. Werden Ihre Daten an ein Drittland oder eine internati-onale Organisation übermittelt?

Ihre Daten können von uns an unsere Dienstleister (z.B. IT-Dienste) weitergegeben werden, welche uns beispiels-weise beim Betrieb, Wartung und Pflege der IT-Systeme unterstützen. Diese Dienstleister verarbeiten Ihre Daten streng weisungsgebunden und nur auf Grundlage eines Vertrags. Eine Übermittlung an ein Land außerhalb der Europäischen Union bzw. an ein Land ohne angemese-nen Datenschutzniveau oder an eine internationale Organisation findet regelmäßig nicht statt. In Ausnahmefällen kann eine Übermittlung in Ihrem Interesse zur Leistungserbringung erforderlich sein (z.B. Behandlung im Ausland).

VII. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Die Daten werden solange gespeichert, wie wir Sie zur Erfüllung unserer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben einschließlich Aufbewahrungspflichten benötigen. Die Speicherdauer hängt von verschiedenen Faktoren ab. Beispiele:

Soweit es sich um Rechnungsdaten oder rechnungsbe-gründende Unterlagen handelt, ist eine Aufbewahrungs-pflicht von sechs bzw. zehn Jahren vorgeschrieben. Soweit es sich um Unfalldaten oder Angaben im Zusam-menhang mit Berufskrankheiten handelt, hängt die Speicherdauer davon ab, wie lange die Daten auch nach Abschluss des Verwaltungsverfahrens erforderlich sein können (z.B. bei Folgebeschwerden). Soweit es sich um Akten zur Veranlagung der Unterneh-men zum Gehalttarif handelt (Fragebogen, Veranlagungs-bescheide usw.) ist die Aufbewahrung bis zum Ablauf der folgenden Tarifperiode erforderlich.

VIII. Welche Datenschutzrechte haben Sie?

Sie haben jederzeit ein Recht auf Auskunft über die perso-nenbezogenen Daten, die Sie betreffen und die wir verar-beiten. Daneben haben Sie ein Recht auf Einsicht in alle Sie betreffenden Akten, die der BS GUV über Sie führt. Einschrän-kungen sind unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich vorgesehen, insbesondere wenn in Ihrem eigenen Interesse einzelne Angaben unmittelbar von einem Arzt erläutert wer-den sollten oder wenn Rechte Dritter betroffen sind.

IX. Ihr Widerrufsrecht

Wie oben beschrieben, beruht die Datenverarbeitung in der gesetzlichen Unfallversicherung grundsätzlich auf einer gesetzlichen Grundlage. In diesen Fällen steht Ihnen kein Widerrufsrecht zu.

Soweit die Datenverarbeitung jedoch mit Ihrer Einwilli-gung vorgenommen wurde, können Sie Ihre Einwilligung jederzeit widerrufen. Allerdings gilt der Widerruf Ihrer Ein-willigung nur für die Zukunft und nicht für die Vergangen-heit. Die bis zu dem Zeitpunkt Ihres Widerrufs vorgenom-mene Datenverarbeitung bleibt damit rechtmäßig. Den Widerruf müssen Sie gegenüber dem BS GUV erklä-ren. Sie finden unsere Kontaktdaten auf der ersten Seite dieses Hinweises.

X. Ihr Beschwerderecht

Sollten Sie der Ansicht sein bei der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten in Ihren Rechten verletzt wor-den zu sein, können Sie sich auch an die für den BS GUV zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde wenden.

Die für uns zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde ist: Die Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen Prinzenstraße 5, 30159 Hannover
 Telefon: 0511 120-4500
 E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de

Seminare 2024

Ich melde mich für folgendes Seminar verbindlich an:

Seminarbezeichnung: _____

Termin: _____

Name: _____

Telefon: _____

Beruf / Tätigkeit: _____

Funktion: _____

Unterschrift der Seminarteilnehmerin / des Seminarteilnehmers: _____

Anerkennung der Teilnahmebedingungen. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmende diese Teilnahmebedingungen an.

Dienstanschrift der Seminarpartnehmerin / des Seminarpartnehmers für die Rückantwort:

Dienststelle / Betrieb: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Die Angabe der E-Mail-Adresse ist erforderlich für die Anmeldung.

Datum, Unterschrift der / des Vorgesetzten: _____

- Ich benötige zur Teilnahme an der Veranstaltung Unterstützung in folgender Form
(z. B. Gebärdendolmetscher, akustische oder optische Hilfsmittel, Assistenz):

Geme können Sie sich auch direkt mit uns in Verbindung setzen: Joanna Jerominek, Telefon: 0531 / 27374-11 oder jerominek@bs-guv.de

Bitte beachten Sie unsere Hinweise zum Datenschutz auf den Seiten 110–111 sowie auf unserer Webseite unter www.bs-guv.de/service/downloads/



**Braunschweigischer
Gemeinde-Unfallversicherungsverband**
Gesetzliche Unfallversicherung
Berliner Platz 1 C
38102 Braunschweig
Telefon: 05 31 / 273 74-0
Telefax: 05 31 / 273 74-40
E-Mail: info@bs-guv.de
www.bs-guv.de

Redaktion:
Joanna Jerominek

Bildnachweis:
Titel, Seiten 1, 20, 23, 24, 27, 28, 31, 38, 43, 47, 50,
55, 57, 58, 61, 64, 66, 68, 74, 77, 82, 84, 86, 90, 91,
94, 97, 98, 104, 109, Rückseite © AdobeStock.com

Gestaltung und Satz:
schlichtundbündig – Grafikdesign, Braunschweig

Druck:
Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH, Langenhagen

Braunschweigischer Gemeinde-Unfallversicherungsverband

Gesetzliche Unfallversicherung
Berliner Platz 1C
38102 Braunschweig
Telefon: 05 31 / 273 74-0
Telefax: 05 31 / 273 74-40
E-Mail: info@bs-guv.de
www.bs-guv.de

